



Kladower forum

Treffpunkte

Sommer 2025

Ausgabe 153



„40 Jahre Kladower Forum“

von Trupti Dave, 2025



Programmübersicht

Bitte beachten Sie die Aushänge in unseren Schaukästen!

04.-25.05.2025 Sa+So 11-18 Uhr	Dietlinde Rust - Tuschearbeiten + Frank Rohner - Objekte Kleine Galerie Neukladow, Neukladower Allee 9, 14089 Berlin
17.05.2025 Samstag 17 Uhr	Konzert Niko Meinhold Duo · N. Meinhold (Piano), H. Walsdorff (Sax) Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
19.05.2025 Montag 18.30 Uhr	Elke Thiel · Bist du schon hochsensibel oder noch überempfindlich? Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
23.05.2025 Fr 17-18.30 Uhr	Garten-Forum · Führung mit Martin Heiler durch die Gärtnerei des RKI Treffpunkt 17 Uhr Parkplatz der Gärtnerei, Am Ritterholz 30
24.05.2025 Samstag 17 Uhr	40 Jahre Kladow · Festakt und Preisverleihung Gemeindehaus ev. Dorfkirche Kladow, Kladower Damm 369
24.05.2025 Samstag 18 Uhr	Musikalisches Forum · Blues, Folk, Gospel, Jazz und Popmusik Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
25.05.2025	Wir lesen vor! · 15.30-17 Uhr · Haus Kladower Forum
29.05.2025 Donnerstag 19 Uhr	Lesung · Maria Köttnitz Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
04.06.2025 Mittwoch	Tagesfahrt ins Seerosenparadies und Schloss Mirow Anmeldungen ab sofort unter: karin.witzke@t-online.de oder Telefonnummer: (030) 832 56 17 · Abfahrt 8.15 Uhr ab Parkplatz Seekorso
05.06.2025 Donnerstag 19 Uhr	Mitgliederversammlung Gemeindehaus ev. Dorfkirche Kladow, Kladower Damm 369
07.06.2025 Samstag 17 Uhr	George Dundua Konzertlesung · siehe Seite 6 Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
07.06.2025	15 Uhr Vernissage „Emotions“
08.-29.06.2025 Sa+So 11-18 Uhr	Dupe Oshinowo - Malerei + Norbert Kluge - Objekte Kleine Galerie Neukladow, Neukladower Allee 9, 14089 Berlin
14.06.2025 Samstag 16 Uhr	DSO Community-Orchester mit „Ulli und die Grauen Zellen“ Heinz Radzischewski · Information zu Karten auf Seite 6 Militärhistorisches Museum, Hangar 7 · Am Flugplatz Gatow 33
22.06.2025	Wir lesen vor! · 15.30-17 Uhr · Haus Kladower Forum
26.06.2025 Do 18.30 Uhr	Lucy Fricke: Das Fest · Buchvorstellung, Lesung, Gespräch Andreas Kuhnnow · Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387
27.06.2025	Gartenforum · 19-20.30 Uhr · Haus Kladower Forum · siehe Seite 69
05.07.2025 Samstag 16 Uhr	„Round Square“ · Information Seite 6 Landhausgarten Dr. Max Fraenkel, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin
05.07.2025 06.-27.07.2025 Sa+So 11-18 Uhr	15 Uhr Vernissage "Landschaften" Malerei, Objekte und Installation Agnes Immelmann, Bettina von Hartmann, Anja Asche, Uta Gerlach Kleine Galerie Neukladow, Neukladower Allee 9, 14089 Berlin
12.07.2025 Samstag 17 Uhr	Sommerfest zum 40. Geburtstag des Forum und Tag der offenen Tür Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
24.07.2025 Do 19 Uhr	Lesung Maria Köttnitz Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
25.07.2025	Gartenforum · 19-20.30 Uhr · Haus Kladower Forum · siehe Seite 69
27.07.2025 Sonntag 16 Uhr	Corinna Danzer · Christof Griese Sextett · Information Seite 8 Landhausgarten Dr. Max Fraenkel, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin
02.08.2025	15 Uhr Vernissage
03.-31.08.2025 Sa+So 11-18 Uhr	Drucke, Zeichnungen, Collagen · Monika Aladics, Cornette Deegener Kleine Galerie Neukladow, Neukladower Allee 9, 14089 Berlin
16.08.2025 Samstag 16 Uhr	Ruth Schepers and friends · Jazz, Oldtime-Swing Landhausgarten Dr. Max Fraenkel, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin

Kladower forum e.V.

Vereinsanschrift: Kladower Damm 387 · 14089 Berlin
www.kladower-forum.de



liebe Kladowerinnen und Kladower, liebe freunde im Kladower forum,

40 Jahre Kladower Forum, ein stolzes Alter und eine stolze Entwicklung des Forum. Das haben Rainer Nitsch und Horst Pessel (um nur zwei herausragende Initiatoren zu nennen) in diesem Umfang nicht erwartet: ein Nachbarschaftsverein mit vielen Initiativen und Gruppen, ein Kulturverein mit vielen Veranstaltungen jeden Monat, das Dorf-Archiv, unsere „kommunalpolitischen“ (nein, nicht partei-politischen) Aktivitäten, die Kladow verbessert und/oder erhalten haben. Darauf sind wir schon stolz. Vielleicht haben wir durch unsere jahrzehntelange Kulturaktivität auch andere animiert oder angeregt, man weiß es natürlich nicht so ganz genau. Aber wenn Sie sich mal anschauen, was inzwischen hier alles so passiert, wir sind schon ein kleines Kulturdorf, mit Groß Glienicke natürlich. Die malenden und zeichnenden KünstlerInnen werden wir Ihnen in den nächsten Monaten noch präsentieren.

Und unsere Mitglieder sind und bleiben aktiv. Sie können auch mitfeiern, wenn sie möchten: am Sonnabend, 24. Mai 2025, 17 Uhr im Gemeindehaus der ev. Kirche. Da feiern wir uns (mit Ihnen zusammen) und die Preisträger des Walter-Böttcher-Preises (Näheres dazu in diesen Treffpunkten). Und Bürgermeister Frank Bewig feiert mit. Und am 12. Juli 2025 ist zu unserem Sommerfest die Tür des Forum weit geöffnet für Sie. Und aus all unseren Gruppen finden sie dort Menschen, mit denen Sie sprechen können. Bei uns ist ja alles selbst organisiert und das bunte, kleine Buffet, was Sie dann bei uns finden, steht da, weil viele einfach eine Kleinigkeit hinstellen ... Und jaaa, da werden Sie auch die Fotos

sehen können, die Sie uns zugesandt haben, und sie können den Venezianischen Brunnen aus der Nähe bewundern. Diesen Brunnen wieder einzufangen, war auch eine Heldentat des Forum.

Es wird wieder mehr „Literatur“ geben: Andreas Kuhnnow wird wieder lesen und mit Ihnen darüber sprechen, Maria Köttnitz wird Ihnen AutorInnen präsentieren. Dieses Jahr darf noch mehr gefeiert werden: Seit 35 Jahren haben wir keine Grenze mehr zu Groß Glienicke, seit 30 Jahren gibt es das Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Glücksfälle für Kladow und Gründe zu feiern. Achten Sie auf unsere Ankündigungen im Laufe dieses Jahres.

Aktuell bemühen wir uns um etwas Unterstützung vom Bezirksamt. Die helfen uns sehr, aber alles geht eben auch nicht: Die fehlenden Fensterläden am Torgebäude werden ergänzt, wir dürfen in der Landstadt bei Edeka Hummel einen Schaukasten aufstellen, vielleicht bekommen wir eine kleine Teeküche in die Galerie und

Treffpunkte

erscheinen im Jahr 2025 zum 15.02., 15.05., 15.08. und zum 15.11., Einsendeschluss für Beiträge jeweils 6 Wochen vor Erscheinen.

Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereichter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltlichen Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.

vielleicht eine Förderung für die gemeinsamen Aktivitäten mit Groß Glienicke zum 35sten. Mal sehn.

Die Bank am Birkholz-Platz wurde auch in Kooperation mit dem Bezirksamt aufgestellt.

Nochmal Lob an das Bezirksamt: Baustadtrat Torsten Schatz hat uns geschrieben, dass die Gelder für die Sanierung unserer Seebrücke genehmigt wurden. Jetzt muss es noch jemand machen und das Holz muss auch am Lager sein ...Vielleicht haben Sie die gute Nachricht auch schon im Spandau-Tagespiegel-Newsletter von André Görke gelesen, der hat selbstverständlich auch die Post erhalten (<https://leute.tagesspiegel.de>).

Apropos Bezirksamt: Manchmal ist es schon schade, dass Kladow keinen „Ortsbeirat“ hat wie Groß Glienicke. Nein, keine „Selbstverwaltung“, aber einen Kreis wo Kladower Interessen zusammenkommen und diskutiert werden und die Positionen von Entscheidungsträgern angehört werden.

Vielleicht fällt uns da noch etwas ein.

Filme zu Kladow finden Sie auf unserer Website: www.kladower-forum.de/?p=12819, die (fast vollständige) Dokumentation unserer Gruppe Schönes Kladow hier: www.kladower-forum.de/wp-content/uploads/2025/04/Doku-SK-250212-kpl.pdf.

In diesem Heft erfahren Sie unter anderem, was es mit den Walter-Böttcher-Preis auf sich hat, mit dem Konrad-Birkholz-Platz, die Erfolge (ja!) der Gruppe Schönes Kladow, die Initiativen und Aktivitäten unserer Gruppen, Farbenmeere und Blütenzauber, Kladow-Geschichte von Hanne Ritter, wie auch Kultur Kladow mit Groß Glienicke verbindet, und noch mehr. Also, es ist genug da für Sie. Bleiben Sie uns gewogen, feiern Sie mit uns und vergessen Sie nicht, das Formular auf der vorletzten Seite auszufüllen.

Ihr kladower forum
Burkhard Weituschat

1. Vorsitzender

Burkhard Weituschat (030) 36 80 20 46
vorsitzender@kladower-forum.de

2. Vorsitzender

Dieter Woitscheck 0176 72 83 13 57
dwoi13@yahoo.de

Schatzmeister

Dr. Christoph Intemann (030) 92 36 47 20

1. Schriftführerin

Anne Bein (030) 39 83 14 29
anne.bein@t-online.de

2. Schriftführer

Peter Streubel (030) 3 65 74 97

Haus Kladower Forum (030) 36 50 96 22

Fachausschuss Torhaus Gutspark Neukladow
Wolfgang Kleßen (030) 3 65 17 21

Fachausschuss Haus Kladower Forum
Horst Pessel (030) 3 65 35 24

Fachausschuss Programm
Dieter Woitscheck 0176 72 83 13 57

Fachausschuss Redaktion
Susanne Deglmann 0178 937 68 13
treffpunkte@kladower-forum.de

Fachausschuss Website
Detlef Horka 0172 380 31 70
website@kladower-forum.de

IMPRESSUM

Kostenloses Mitteilungsheft des gemeinnützigen Vereins **Kladower Forum e.V.**

Auflage: 7.500 Exemplare

Verantwortlich (ViSdP): Burkhard Weituschat (030) 36 80 20 46

Verteilung: Brigitte Ahlfeldt 01511 776 22 33, Helen Werner (030) 35 38 05 66

Anzeigen-Info: Helen Werner · werner.helen@t-online.de · (030) 35 38 05 66

Redaktion: Susanne Deglmann, Brigitte Ahlfeldt, Helen Werner, Karin Witzke
treffpunkte@kladower-forum.de

Text- & Bildbearbeitung: Susanne Deglmann

Layout und Druck: Frank Oberüber (030) 36 50 90 53 · oberüber druck & werbung · www.oberueber-druck.de

Bankverbindung: Deutsche Bank · IBAN: DE55 1007 0024 0109 1610 00



HNO KLADOW

Dr. med. Nathalie von Jaschke

FÄ für HNO-Heilkunde
FÄ für Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen

Öffnungszeiten:	Montag 9 - 13 · 14 - 17	Dienstag 9 - 13	Mittwoch 9 - 13	Donnerstag 9 - 13 · 14 - 16	Freitag 9 - 13
------------------------	----------------------------	--------------------	--------------------	--------------------------------	-------------------

E-Mail:
info@hno-kladow.com
www.hno-kladow.com

Kladower Damm 364
14089 Berlin
Telefon: (030) 36 99 10 80

Ihr Ansprechpartner für Berlin und Umland



Kremser-Immobilien



Aurelia Kremser

ausgebildet und geprüft durch die IHK Berlin

Immobilienkauffrau

Sie sind uns wichtig !

*Wir sind für Sie da!
(kostenlose Beratung)*

**Verrentung einer
Immobilie als eine
Alternative**

Tel.: (030) 36 43 23 15
Fax: (030) 69 20 64 309
Mobil: 0172 59 90 554
info@kremser-immobilien.com
www.kremser-immobilien.com

Unser Wissen für Ihren Erfolg !

Verkauf Verrentung Vermietung

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Renditeobjekte
- Grundstücke
- Gewerbeimmobilien
- Eigentumswohnungen

Sie finden unsere Kundenbewertung auf: [ImmobilienScout24.de](https://www.immobilienscout24.de) [Google.de](https://www.google.de) www.kremser-immobilien.com

Kladower Konzerte

Hier in diesem kleinen Abschnitt der Treffpunkte finden Sie „nur“ die Konzerte, die wir organisieren, auf Seite zwei finden Sie noch viel mehr Veranstaltungen, die von unseren Mitgliedern organisiert werden und wenn Sie auf die Website des Forum schauen (kladower-forum.de) finden Sie noch mehr. Kladow hat sich zu einem kleinen Kulturdorf entwickelt. Und das Forum ist!? daran nicht unschuldig.

Wenn Sie diese Treffpunkte vor dem 17. Mai in der Hand halten, haben Sie die Chance, an diesem Tag im Forum um 17 Uhr zwei exzellente Jazzmusiker zu hören: Niko Meinhold (Piano) und Henrik Walsdorff (Saxophon).

Wenn es nicht passte, hier Ihre nächsten Chancen:

George Dundua ist Maler und nachdem ihm in Georgien sein Atelier mit fast allen Kunstwerken abgebrannt ist, kam er zu uns nach Kladow. Und auch bei ihm bewahrheitete sich das Poem von Hermann Hesse: „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.“ George wurde neben seiner Malerei auch zum Poeten und schreibt wunderbare Gedichte. In einer Konzertlesung werden diese auf Georgisch und Deutsch vorgetragen und musikalisch begleitet von Corinna Reich (Piano, Gesang) und Burkhard Weituschat (Kontrabass). Und selbstverständlich erfahren wir auch einiges zu Georgien. Aus erster Hand.

Sonnabend, 7. Juni 2025, 17 Uhr, Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387

Das **DSO Community Orchester** (Sie kennen es noch unter dem Namen DSO Abonnementorchester) spielt auch dieses Jahr wieder im Hangar 7. Großer Dank an den Leiter Oberstleutnant Leonhardt, an Michael Schuster, die anderen Kollegin-

nen und Kollegen des Militärhistorischen Museums!

Die besondere Besonderheit dieses Jahr: Songs und Musik von Deep Purple (ja! kein Tippfehler!), Pink Floyd, John Williams und anderen. Bei dem Programm muss natürlich ...genau! Eine Rockband mit auf die Bühne: **Ulli und die Grauen Zellen**. Man hört ja, er habe jetzt Zeit. Damit eine Rockband und ein Symphonieorchester mit 70 MusikerInnen zusammenspielen, hat Malte Schiller (Kladow) die Arrangements geschrieben und, bewährt und jedes Jahr bejubelt, **Heinz Radzischewski** leitet und dirigiert die ganze Herde.

Sonnabend, 14. Juni 2025, 19 Uhr Militärhistorisches Museum Gatow, Hangar 7, Am Flugplatz Gatow 33

Die **Karten** werden **ab 13. Mai 2025** direkt über das MHM kostenfrei ausgegeben.

Reservierung:

telefonisch unter 030 3687 2682

oder per E-Mail unter

MHMGatowKonzert@bundeswehr.org

Reservierte Karten können am Konzerttag, aber auch vorab am Eingang des Museums abgeholt werden.

Der Eintritt ist wie immer frei, über Ihre Spenden finanzieren wir die Transporte und dies und das. Letztes Jahr lag die durchschnittliche Spende pro BesucherIn bei ca. 5,71 EUR. Das ist für das Event jetzt nicht soooo üppig, vielleicht dieses Jahr ... naSiewissenschon ...

„Round Square“, das runde Eckige, oder, wie es Charlotte Joerges manchmal selbst nennt: Lottis Jazzquadrat. Ihre Musik begann mit Swing und Blues, dann kamen immer mehr Ideen und sie nahmen auch Funk und Pop ins Programm und komponierten selber. Mit vier SaxophonistInnen. Es gibt viele Überraschungen und schmun-

zeln können die Hörenden auch. Kein Wunder, wenn frau Unmögliches möglich macht ...

Charlotte Joerges, Paul Engelmann, Paul Feise, Yannic Rösch-Pasitka (Saxophone), Pelle Buschmann (Bass), Jonas Friese (Drums)

Sonnabend, 5. Juli 2025, 16 Uhr, Landhausgarten Dr. Max Fraenkel, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin

Das Leben ist wild und unberechenbar, es kann immer noch zwischendurch ein Überraschungskonzert geben mit exzellenten MusikerInnen, die – manchmal sogar aus der großen weiten Welt – plötzlich zu uns nach Kladow kommen. Sie finden die Hinweise in Schaukästen, auf unserer Website (kladower-forum.de) und regelmäßig in unregelmäßigen Abständen bekommen Sie auch eine Mail mit allen Veranstaltungen des Monats, wenn Sie das möchten (kontakt@kladower-forum.de).

Angezettelt haben wir auch dieses Konzert, das vom Verein „Freunde der Ev. Kirche in Kladow“ organisiert wird: Das Berliner Trio(!) **catfish row** – benannt nach der als Schauplatz der Oper „Porgy and Bess“ berühmt gewordenen Straße – interpretiert Kompositionen des 1898 in New York geborenen George Gershwin und des 1899 in Washington, D.C. geborenen Duke Ellington.

Große Orchesterbesetzung, satte Klavierakkorde, reichhaltig instrumentierte Jazzmelodien, die längst zu Standards geworden sind – wie können zwei Holzbläser und eine Sängerin all das wiedergeben? Hören Sie selbst, wie in dieser Triobesetzung die Musik beider Komponisten, zurückgeführt auf das Wesentliche, durchsichtig und in ihrer ganzen Sinnlichkeit erklingt!

Anett Levander (Gesang), Christian Raake (Saxophon, Flöte), Dirk Steglich (Bassklarinette)

Freitag, 18. Juli 2025, 18 Uhr, Schilfdachkapelle, Gottfried-Arnold-Weg 10



Unsere Dienstleistungen

Kostenlose Immobilienbewertung
Hochwertiges Immobilien Exposé
Flexible Vertragsgestaltung,
keine festen Laufzeiten,
keine Notwendigkeit eines Alleinauftrags
Ausschließlich Einzelbesichtigungen
Profi-Fotos für Ihre Immobilie
Zusammenstellung von Unterlagen,
Behördengänge
Diskreter Verkauf auch ohne Verkaufsschild
Zusammenarbeit mit div. Notariatskanzleien



Michael Azzaro Immobilienmakler

Parkrosenweg 43 · 14089 Berlin
Handy: 0151 54 29 67 99
E-Mail: michael@azzaro.immobilien



AZZARO IMMOBILIEN

WIR VERKAUFEN IHRE IMMOBILIE & SIE ENTSPANNEN



Die Musiker mögen Kladow und wir mögen sie: Auch dieses Jahr kommen die **Dozenten** des **Internationalen Jazzworkshops** wieder nach Kladow und würdigen in ihrem Eröffnungskonzert große Musiker. Und wenn Sie in der Besetzungsliste einen Namen dreimal lesen: Yes, it's a family affair. Wann hat ein Vater schonmal das Glück, dass die Kinder ihn mitmachen lassen. Vor allen Leuten ...

Corinna Danzer - Christof Griese Sextett
Corinna Danzer (Saxofon), Christof Griese (Saxofon, Flöte), Laszlo Griese (Posaune), Tal Balshai (Piano), Horst Nonnenmacher (Bass), Leon Griese (Schlagzeug)

Internationales Jazzworkshop Dozenten Sextett

Sonntag(!), 27. Juli 2025, 16 Uhr, Sommercafé im Landhausgarten Dr. Max Fraenkel, Lüdickeweg 1

Letztes Jahr hat uns Ruth Schepers mit ihrem Faustroll-Quintett und ihrem mo-

dernern Oldtime-Swing glücklich gemacht. Wir werden noch hören, wen und was sie dieses Jahr für uns mitbringt. (Jazz-)Musik ist eben immer wie eine Wundertüte, man weiß nicht genau, was drin ist, aber etwas Süßes, Zuckriges ist immer dabei ...

Ruth Schepers and friends
Sonnabend, 16. August 2025, 16 Uhr, Landhausgarten Dr. Max Fraenkel, Lüdickeweg 1

Also, keine Langeweile, jede Menge Chancen, Neues zu entdecken, und richtig etwas für Neugierige, und wenn Ihnen das nicht reicht, schauen Sie mal, was sonntags im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe geschieht, im 2RadCafé, im Kulturcafé, bei den Sportfreunden, im Groß Glienicker Begegnungshaus, in den Kirchen ...

Ihr und unser Kladower Forum
Burkhard Weituschat



**SCHATTENSPENDER
GESUCHT?**

**PFLANZEN SIE
DOCH EINEN
HAUSBAUM!**

**Wir haben den passenden Baum
für Ihren Garten, beraten Sie gern
und freuen uns auf Ihren Besuch!**

SCHNEIDER
GartenBaumschule

Verl. Uferpromenade 7-8
14089 Berlin

fon 030 - 368 92 80

gartenbaumschule-schneider.de



ZMVZ Zahnärzte am Kiefernhang GmbH

Lara Erfanian Taheri, Dagmar Wilde-Janssen & Nick Janssen



Am Kiefernhang 12
14089 Berlin (Hohengatow)



030 365 13 23



zahnaerzte-am-kiefernhang.de

*BUCHEN SIE JETZT IHREN
TERMIN BEI DOCTLIB!*



40 Jahre Kladower Forum

Ein Rückblick auf das erste Jahrzehnt und folgende Höhepunkte

„Das KLADOWER FORUM ist aus Kladow nicht mehr wegzudenken!“ So das selbstbewusst-stolze Fazit in einem Rückblick aus Anlass des 10-jährigen Bestehens des Forums im Jahr 1995. Und für diese Ansicht gab es gute Gründe, denn die zwölf Kladowerinnen und Kladower, die sich am 4.5.1985 im Kladower Hof trafen und in der Gründungsversammlung den Satzungsentwurf als Urkunde unterzeichneten (s. Abbildung 1), konnten sich des Erfolgs ihres Vorhabens, einen Kultur-

verein in Kladow zu etablieren, durchaus nicht sicher sein. Walter Böttchers Vorstellung von einer vielfältigen kulturellen Vereinigung, die sich aus einem von ihm geleiteten und inspirierten Leseclub heraus entwickelte (s. dazu den Artikel von Brigitte Ahlfeldt in diesem Heft), traf in Kladow in einigen der Gründung vorausgehenden Veranstaltungen durchaus nicht auf die von ihm erhoffte Grundhaltung, musste er doch etwas ernüchtert feststellen: „Die schwierigen Vorbereitungen

... hätten eindrucksvoll gezeigt, wie schwer sich Kladower Bürger damit tun, konkrete Vorstellungen über ein kulturelles Leben in Kladow zu entwickeln, die über Besuche etwa der Oper in ‚Berlin City‘ hinausgehen.“ [1]

Der Gründung gingen innerhalb der Vorbereitungsgruppe natürlich auch Diskussionen über die Namensgebung voraus. Nachdem sich Vorschläge wie "Kultur konkret Kladow e. V." oder

[1] Böttcher, Walter, Protokollnotizen zur Lehrerversammlung in der Grundschule am 14.02.1984 - Archiv der Werkstatt Geschichte.

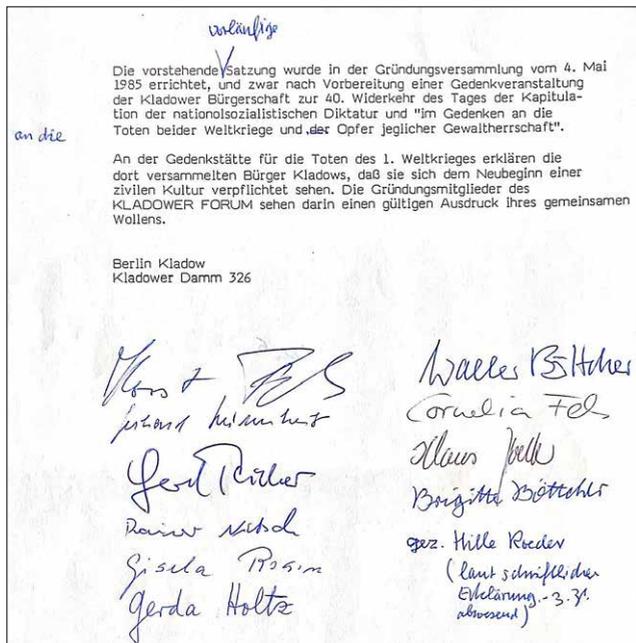


Abb. 1: Letzte Seite der Gründungsurkunde des Kladower Forum vom 04.05.1985 mit den Unterschriften der Gründungsmitglieder

Quelle: Archiv Werkstatt Geschichte

"Kladower Verein für kulturelles Leben e. V." sowie „Forum Kladow“ nicht durchgesetzt hatten, verwendete die Anfang 1984 gebildete Planungsgruppe in einem von ihr entwickelten Programm für Pilotveranstaltungen, mit denen die Kladower für die Gründung eines Kulturvereins interessiert werden sollten, erstmals die Bezeichnung „Kladower Forum“, wobei sie mit dem Begriff "Forum" die Vorstellung verband, in Kladow eine Institution für Begegnung, Erfahrungsaustausch und gemeinsame Aktivität zu schaffen.

Während an der endgültigen Form der Satzung gearbeitet wurde, erschien im Juni

1985 ein Flugblatt des Kladower Forum mit der Überschrift "In Kladow ist nichts los!" (s. Abbildung 2), in dem wesentliche Ziele des Vereins der Öffentlichkeit vorgestellt wurden und auf dem auch zum ersten Mal das heute noch verwendete Logo auftauchte. Nachdem die Satzung den juristischen Anforderungen entsprechend umgearbeitet worden war, wurde das Kladower Forum am 10.03.1987 unter der Nr. 8880Nz ins Vereinsregister des Amtsgerichtes Charlottenburg eingetragen.

Das eingangs zitierte Fazit nach 10-jährigem Bestehen ist u. a. auch darauf zurückzuführen, dass der relativ junge Verein im

"In Kladow ist nichts los!!!" - Weil wir diesen Zustand ändern wollen, haben wir am 4.Mai 1985 das KLADOWER FORUM gegründet - einen Bürgerverein, der sich anregend, beratend und koordinierend in den Dienst unserer "dörflichen" Öffentlichkeit stellen will.

Was wollen wir?

- In Kladow kulturelle Angebote für alle Bürger anregen und initiieren.
- Allen Vereinigungen, Einrichtungen und auch "Einzelkämpfern", die in Kladow ein kulturelles Angebot machen wollen, beratend zur Seite stehen.
- Alle Veranstaltungen in Kladow koordinieren und sie allen Bürgern bekannt machen.
- Und nicht zuletzt: Hier in Kladow wollen wir für alle Bürger - längerfristig gesehen - geeignete Räume schaffen, in denen unsere Kulturarbeit ständig stattfinden kann und in denen jeder Bürger ein FORUM für freie Zusammenkünfte zu gemeinsamen Gesprächen und Taten findet.

Und nun möchten wir natürlich sehr gerne wissen, ob wir mit unseren Ideen bei Ihnen, liebe Kladower Mitbürger "landen"? Was nützte ein Bürgerverein, wenn die Bürger uns und unsere Arbeit gar nicht wollten?

Seien Sie bitte so freundlich und geben Sie uns auf anhängendem Abschnitt eine Rückmeldung.

Abb. 2: Flugblatt „In Kladow ist nichts los!“, 1985 [Auszug]

Quelle: Archiv Werkstatt Geschichte

Zusammenhang mit der 725-Jahr-Feier Kladow's im Jahr 1992 einen Beirat einberief und leitete, in dem die Aktivitäten und Veranstaltungen für das Jubiläumsjahr mit den in Kladow wichtigen Vereinen, Institutionen und Gewerbetreibenden abgesprochen und koordiniert wurden. Außerdem gab das Forum eine mehr als 150-seitige Festschrift heraus, die viele Beiträge über Kladow's Geschichte enthielt und die an alle Kladower Haushalte kostenlos verteilt wurde. Das Forum war auch maßgeblich daran beteiligt, dass Volkmar Haase seine Skulptur das „Freudsche Schwert“ stiftete, die im Jubiläumsjahr auf dem Dorfplatz aufgestellt wurde. Dieses Engagement und die Aktivitäten in den von Anfang an bestehenden – Musik, Kunst, Literatur, Geschichte - und den sich neu bildenden Gruppen führten dazu, dass das Forum am Ende des ersten Jahrzehnts seines Bestehens bereits 100 Mitglieder hatte.

Da das alltägliche Vereinsleben vor allem durch kontinuierliche Gruppenarbeit,

durch mehr und minder regelmäßige Veranstaltungen und durch das gelegentliche Zusammentreffen von möglichst vielen Vereinsmitgliedern bestimmt wird, nannten die Gründer bereits in dem Flugblatt von 1985 als wesentliche Aufgabe, „*längerfristig gesehen – geeignete Räume schaffen, in denen unsere Kulturarbeit ständig stattfinden kann*“. Trafen sich die Gruppen anfangs doch nur in Privaträumen, was manchmal auch dazu führte, dass die Ehepartner an bestimmten Abenden der Woche „Wohnzimmerverbot“ hatten. Also suchte der Verein seit 1986 konsequent nach geeigneten Räumlichkeiten. Aber die beabsichtigte Anmietung des ehemaligen Schwesternheimes auf dem Gelände des Seniorenwohnheimes Hottinggrund, des ehemaligen Feuerwehrhauses neben dem Friedhof oder des Büdnerhauses am Ritterfelddamm scheiterte vor allem am fehlenden Kapital, obwohl z. T. bereits Entwürfe für ein Nutzungskonzept ausgearbeitet worden waren.

Schuhtreff Kladow

Markenschuhe und Accessoires für Damen und Herren



14089 Berlin
Krampnitzer Weg 4
Telefon 030-30109715

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo.-Fr. 10 - 17 Uhr
Sa. 10 - 14 Uhr



Haus Kladower Damm 387 im Jahr 1993

Foto: Hanne Ritter

Kauf des Hauses: Mieten von Räumen in der General-Steinhoff-Kaserne bis 1997.“ [2]

So wurde die ehemalige Tischlerwerkstatt der Briten auf dem Gelände des Flugplatzes Gatow für Treffen der Arbeitskreise und gelegentliche kleinere Veranstaltungen angemietet. Das Mietverhältnis für diese „Zwischenlösung“, bei der der Verein noch zweimal in andere Gebäude umziehen

musste, wurde übrigens immer wieder verlängert und erst 2020 durch das Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Berlin wegen „Eigenbedarfs“ gekündigt.

Als 1992 die letzte Bewohnerin des Hauses Kladower Damm 387 starb, die dort lebenslanges Wohnrecht gehabt hatte, gründete der Verein am Anfang des folgenden Jahres einen „Ausschuss Bürgerhaus“, der von diesem Zeitpunkt an die Mitglieder und die Kladower Öffentlichkeit regelmäßig über den Stand der Bemühungen um den Kauf des ehemaligen Marzahnischen Bauernwohnhauses informierte. In der Berliner Morgenpost war 1995 über die Entwicklung dieser Bemühungen zu lesen: „Der Kulturverein ‚Kladower Forum‘ wird sich gedulden müssen. Das seit Frühjahr 1993 vom Forum als kultureller Treff der Kladower geplante Bürgerhaus wird vor 1996 auf gar keinen Fall eröffnet. Ein Vertrag zur Übernahme des Marzahnischen Hofes am Kladower Damm 387 kam bisher nicht zustande. [...] Zwischenlösung bis zur Entscheidung über einen

Im Verein bestand große Hoffnung, das Haus Kladower Damm 387 für das Kladower Forum nutzen zu können, zumal es sich im Besitz der Stadt Berlin befand. Verschiedene juristische Konstruktionen wurden entwickelt, mit den Behörden diskutiert und so verändert, dass man sich schließlich nach vielem Hin und Her 1997 auf einen unterschriftsreifen Erbbaurechtsvertrag einigen konnte. Dass das Projekt im Verein nicht unumstritten war, zeigt die Tatsache, dass zu Beginn des Jahres 1998

[2] Uhde, Michael, Kladower Forum: Marzahnischer Hof kostet viel weniger, Berliner Morgenpost 30.03.1995.

hermann

Elektro

E HANDWERK
Innungsfachbetrieb



Tel.: (0 30) 365 46 13



Kundendienst · Komplett-Sanierung · Alarmanlagen · E-Check · Torantriebe
Sprechanlagen · Rauchwarnmelder · Planung und Beratung

www.hermannelektro.de

die Mitgliederversammlung für eine Fortführung der langwierigen Bemühungen um den Erwerb des Hauses stimmte, der amtierende Vorstand aber mehrheitlich dagegen war.

Ab Mitte 1998 konnten dann nach einer grundsätzlichen Klärung innerhalb des Vorstandes endlich Fragen der Finanzierung erörtert und ein tragfähiges Konzept entwickelt werden. Allerdings erlebte das Forum schon 1999 einen herben Rückschlag, als der Antrag auf „Lotto-Gelder“ von der Stiftung Klassenlotterie abgelehnt wurde und so nicht nur eine wesentliche Säule des Finanzplans fehlte, sondern damit auch der Erbbaurechtsvertrag hinfällig war. Damit schien auch der vierte Anlauf gescheitert, die für die weitere Entwicklung des Vereins dringend benötigten Räumlichkeiten zu erhalten. Trotzdem gaben die Verantwortlichen nicht auf und erreichten schließlich - auch durch die Unterstützung des damaligen Bürgermeisters Konrad Birkholz -, dass nach dem Abschluss eines Übereignungsvertrages das Gebäude und das dazugehörige Grundstück am 15.12.2001 feierlich an den neuen Besitzer Kladower Forum übergeben werden konnte, sodass endlich die vielfältigen Maß-



Haus Kladower Forum im Jahr 2009

Foto: Rainer Nitsch

nahmen zur Sanierung des Hauses geplant und dann - nach der Festlegung von Jahresbudgets - in Angriff genommen werden konnten. Welche mögliche Verschuldung durch Kauf und Sanierung des Hauses auf das Kladower Forum zukam, ergibt sich schon aus der vertraglichen Bestimmung, dass das Haus innerhalb von 15 Jahren mit einem Betrag von mindestens 400 000 DM saniert werden musste. Trotz erfolgreicher Anträge auf Fördermaßnahmen, z. B. bei der „Deutsche Stiftung Denkmalschutz“, waren die finanziellen Belastungen und die zu bewältigenden Probleme bei der aufwändigen Sanierung so komplex und so vielfältig, dass das Haus erst am 7.7.2007 nach einem Festakt in Betrieb genommen werden konnte. Also 15 Jahre, nachdem sich der Ausschuss „Bürgerhaus“ konsti-



DR. CAROLINE SCHMAUSER

Persönliches Coaching (International Coaching Federation)
Begleitung bei beruflichen/privaten Krisen oder der Suche nach Lebensperspektiven

Qigong (Deutsche Qigong Gesellschaft, Großmeister Q. Liu)
Persönliches Training, Kurse (Zuschüsse durch GKV)

Kladow Tel. 34 09 60 66, www.drschmauser.de

tuiert hatte.

In einem Rückblick aus Anlass des 30-jährigen Jubiläums des Kladower Forum werden als wesentliche Voraussetzungen für den letztendlichen Erfolg der jahrelangen Bemühungen genannt: *„Ehrenamtliches Engagement, das sich nicht scheute, in beharrlichem Einsatz die nicht unerheblichen Schwierigkeiten anzugehen und aus dem Weg zu räumen, hatte es geschafft, das über 100 Jahre alte Marzahnsche Bauernwohnhaus am alten Ortseingang denkmalgerecht zu sanieren. Zu der Finanzierung haben viele Freunde aus Kladow und Umgebung mit ihrer großzügigen Spende beigetragen.“* [3]

Mit dem Erwerb des Hauses wurde die entscheidende Grundlage für eine kontinuierliche, vielfältige und offene Vereinsarbeit gelegt, die bis heute positive Auswirkungen hat, da Platz für neue Gruppen vorhanden ist und seitdem jährlich eine Vielzahl ganz unterschiedlicher Veranstaltungen in unserem Haus stattfindet. Dieser Höhepunkt in der Vereinsgeschichte hatte so viele „Mütter und Väter“, dass sie hier nicht namentlich genannt werden können. Aber zwei Mitgliedern, nämlich Rainer Nitsch und Horst Pessel, soll hier stellvertretend für die vielen anderen, von deren Tatkraft wir noch heute profitieren, gedankt werden, da sie nicht nur maßgeblich an der Realisierung des Traums vom

eigenen Haus beteiligt waren, sondern in vielen Funktionen den Verein mit aufgebaut und fortentwickelt haben.

Im Folgenden soll nun nicht ausführlich Jahrzehnt um Jahrzehnt die weitere Entwicklung des Vereins geschildert werden, sondern es soll in chronologischer Reihenfolge an einige besondere Ereignisse erinnert werden.

- 1992: Der große eiszeitliche Findling aus der ehemaligen Kiesgrube Hafemeister wird auf einem Teil des ehemaligen Marzahnschen Dreiecks, heute Konrad-Birkholz-Platz, in Anwesenheit vieler Zuschauer aufgestellt.
- Am Vorabend des 1. April 1992 präsentiert der Vorstand des Kladower Forum im Landhaus Lösche der eingeladenen Presse einen „archäologischen Sensationsfund“ aus einer Lehmschicht am Unkenpfuhl: eine ca. 40 cm hohe hundeähnliche slawische Kultfigur, die nach einer vorläufigen Bestimmung aus dem 7. oder 8. Jahrhundert n. Chr. stammt ... und in den Monaten vor dieser Präsentation von dem seit 1976 in Kladow ansässigen Künstler Kurt Mühlenhaupt, der für jeden Spaß zu haben war, hergestellt worden ist.
- 1995: Auf Initiative des Kladower Forum wird die Straße 179 am Eingang zum Gutsark in Mascha-Kaléko-Weg umbenannt zur Erinnerung an die Dichterin, die zwischen 1920 und 1938 jedes Jahr viele Frühlingstage in Kladow verbrachte und in Erinnerung daran im New Yorker

[3] Nitsch, Rainer; 30 Jahre Kladower Forum 1985–2015, Treffpunkte, Frühjahr 2015.



NICOLAISCHE BUCHHANDLUNG

BERLINS ÄLTESTE BUCHHANDLUNG | GEGRÜNDET 1713

FINDEN SIE BEI UNS IHRE SOMMERFERIENLEKTÜRE.
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

KLADOWER DAMM 386 | TELEFON 030 - 36 54 101

KLADOW@NICOLAISCHE-BUCHHANDLUNG.DE | WWW.NICOLAISCHE-BUCHHANDLUNG.DE

- Exil das Gedicht "Souvenir à Kladow" verfasste.
- 2000: Durch eine Mobilisierung der Öffentlichkeit sowie die Einbeziehung von Experten wird als Ergebnis einer Bürgerversammlung unter Federführung des Kladower Forum die drohende Bebauung des Gutsparks Neukladow mit Luxuswohnungen für Bundesbedienstete verhindert.
 - 2001: Der Verein übernimmt die Patenschaft für den Landhausgarten Dr. Max Fraenkel und veranstaltet dort bis 2009 u. a. Führungen, Lesungen und Konzerte, z. B. im Jahr 2002 allein sieben Veranstaltungen mit unterschiedlichen Formaten. Der Park wird unter der Bezeichnung "Kladower Kultur Garten" in diesem Zeitraum über den Ortsteil hinaus zu einem Markenzeichen.
 - 2002: Die Werkstatt Geschichte veröffentlicht das Buch "Die Kapelle an der Grenze", in dem die Geschichte der Siedlung Wochenend-West am Groß Glienicker See und der Schilfdachkapelle auf dem Hintergrund der wechselvollen politischen Ereignisse veranschaulicht wird.
 - 2009: Im Haus Kladower Forum findet eine auch in den Berliner Medien beachtete Ausstellung über Melitta Schenk Gräfin von Stauffenberg statt, die von 1942 bis 1945 auf dem Flughafen Gatow Erprobungssturzflüge mit Kampfflugzeugen durchführte. Diese Ausstellung wird in der Folge nicht nur vom Militärhistorischen Museum in Gatow übernommen, sondern anschließend auch in Rostock,

- in Rechlin und 2013 in der Nähe des Stammschlusses der Familie Stauffenberg gezeigt und schließlich als Dauerleihgabe an das Luftfahrttechnische Museum Rechlin übergeben.
- 2011: Im November wird am Ende der Grünfläche des Imchenplatzes die aufgrund einer Initiative des Arbeitskreises Schönes Kladow entwickelte einzigartige Sonnenuhr aufgestellt.
- 2016: Der venezianische Löwenbrunnen, der bis 1972 im Innenhof des Schlosses Brüningslinden stand, danach über Jahre „verschwunden“ war, dann den Innenhof des Rathauses Wilmersdorf zierte und wieder „verschwand“, kehrt nach langwierigen Bemühungen der „Gruppe Schönes Kladow“ nach Kladow zurück und findet einen geeigneten Platz in unserem Garten.
- 2017: Für das Jubiläumsjahr 750 Jahre Kladow übernimmt das Kladower Forum erneut die Koordination der vielfältigen Veranstaltungen sowie die Herausgabe einer umfangreichen Festschrift.
- 2021: Mit der Eröffnung „Kleine Galerie“ im linken Torhaus am Eingang zum Gutspark Neukladow bietet das Forum nicht nur Kladowern, sondern auch anderen Künstlern eine besondere Ausstellungstätte, die seitdem ganzjährig genutzt wird.

Wie in anderen Vereinen, in denen es Aktivitäten in vielen verschiedenen Gruppen und in denen es eine Vielzahl von Veranstaltungen gibt – bei uns Konzerte, Le-

Hamburger Laden

Zillestr. 71 · 10585 Berlin · Charlottenburg

Ein Berliner seit 1886!

Tel. 030 / 341 70 44 · info@hamburger-laden.de

Maritime Mode und Accessoires

Segelbekleidung · Berufsbekleidung · Freizeitbekleidung · Pfadfinderbekleidung





Das Torhaus vor der Anmietung durch das Kladower Forum
 Quelle: Archiv Werkstatt Geschichte

sungen, Ausstellungen Vorträge usw. –, ergibt sich die Notwendigkeit, dass sich die Mitglieder darüber informieren können, was gewesen und was geplant ist. In diesem Sinne erfüllen die Treffpunkte, die seit Bestehen des Vereins existieren, die klassische Funktion einer Vereinszeitschrift. Während sie in den Aufbaujahren auch ganz explizit eine Werbefunktion für eine Mitgliedschaft im Verein hatte, trat diese Funktion mit der Stabilisierung der Mitgliederzahlen in den Hintergrund. Sie entwickelte sich relativ schnell durch die Kontinuität ihres regelmäßigen viermaligen Erscheinens – nur eine corona-bedingte Ausnahme im Jahr 2020 – zu einer kulturgeprägten Ortsteilzeitung, die „aus Kladow nicht mehr wegzudenken!“

ist. Die Tatsache, dass unsere Zeitung an alle Haushalte verteilt wird, ist auch Ausdruck unserer Verbundenheit mit den Menschen Kladows sowie mit den ansässigen Gewerbetreibenden und Institutionen. Am Beispiel des Erscheinens der Zeitung lässt sich ablesen, dass das Forum neben der Öffnung für Neues um Kontinuität in seiner Arbeit bemüht ist, denn seit der Gründung des Kladower Forum haben Hunderte von Autorinnen und Autoren Artikel verfasst, haben an die hundert Mitglieder in der Redaktion gearbeitet und – und das

wird leider oft nicht genügend gewürdigt – haben Hunderte dafür gesorgt, dass die jeweils neue Ausgabe auch in die Kladower Haushalte und Geschäfte gelangt.

Wenn man Geburtstag hat, darf man sich bekanntlich etwas wünschen. Und wir wünschen uns, dass weiterhin Menschen mit interessanten Anregungen und mit der Bereitschaft zu ehrenamtlichem Engagement zu uns kommen, sodass beim großen Jubiläumsrückblick in zehn Jahren die eingangs zitierte Aussage immer noch Gültigkeit hat.

Peter Streubel

Himmelsleiter
 Bestattung

Bernd Tonat & Team
 info@himmelsleiter.berlin
 www.himmelsleiter.berlin

Unter den Eichen 84,d
 12205 Berlin

030 390 399 88



Walter-Böttcher-Preis. Festakt und Preisverleihung

Der Verein „Kladower Forum“ feiert dieses Jahr sein 40-jähriges Bestehen. Wie alles begann, können sie im Beitrag „Ein Rückblick auf das erste Jahrzehnt und folgende Höhepunkte“ in diesem Heft nachlesen.

Pfarrer und Kirchenrat Walter Böttcher, der unseren Ortsteil als ‚Kulturwüste‘ empfand, gründete deshalb 1982 den ‚Kladower Leseclub‘. In den folgenden Jahren entwickelte sich daraus die Initiative zur Bildung unseres Kulturvereins.

Zur Würdigung seines Engagements beschloss der Vorstand am 1. Juni 1995: „Das Kladower Forum e.V. stiftet zu seinem 10-jährigen Bestehen im Jahre 1995 einen Preis, der an Einzelpersonen, Gruppen, Vereine, Bürgerinitiativen u.a. verliehen wird, die sich durch besondere Einzelleistungen oder durch ihr Gesamtwirken um den Spandauer Ortsteil Kladow verdient gemacht haben“ und benennt ihn Walter-Böttcher-Preis.

Die Preisträger im Stiftungsjahr waren Maria Ursula Retzlaff und Josef Chlodek, die 1992 im Rahmen der Feierlichkeiten zu 725 Jahre Kladow als ‚Kladower Ehrenbürgermeisterpaar‘ repräsentative Aufgaben bei allen öffentlichen Anlässen wahrgenommen hatten.

Im Jahr 2000 wurde der Preis an den ‚Männergesangverein Eintracht Cladow 1919‘

vergeben, der leider kurz nach seinem 100-jährigen Bestehen mangels Nachwuchses aufgelöst wurde. 2010 erhielt ihn die Freiwillige Feuerwehr Kladow und 2017 – im Rahmen der 750-Jahr-Feier Kladow - das Gemeinschaftshospiz Christophorus.

Erinnern Sie sich? Im Sommerheft 2024 hat das Kladower Forum dazu aufgerufen, Personen/Gruppen/Institutionen zu benennen, „die sich im Sinne von Zielsetzung und Satzung des Kladower Forum um Kladow verdient gemacht haben“.

Es wurden fünf Nominierungen eingereicht. Die satzungsgemäße Jury aus „namhaften Vertretern des öffentlichen Lebens in Kladow“ hat im Oktober 2024 die eingereichten Unterlagen geöffnet und vorgelesen. Vorschläge und Begründungen wurden als Kopie den Jurymitgliedern ausgehändigt, damit sie bei Bedarf Hintergrundinformationen suchen und ihre Entscheidung in Ruhe treffen konnten. Am 19. November 2024 fand das finale Treffen statt, bei dem jedes Jurymitglied seinen Favoriten mit Begründung vorstellte. Die Entscheidung fiel einstimmig. Satzungsgemäß wurde Verschwiegenheit über Einreichungen und die Entscheidung bestätigt – also steht auch hier kein Name eines Preisträgers!

Am 24. Mai 2025 ist es dann soweit: Beim Festakt anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Kladower Forum, Beginn um 17 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Dorfkirche in Kladow, wird mit einer Laudatio der diesjährige Walter-Böttcher-Preis vergeben.

Sie sind alle herzlich eingeladen, an diesem besonderen Ereignis teilzunehmen und anschließend mit uns zu feiern.

Brigitte Ahlfeldt



PRAXIS FÜR
OSTEOPATHIE
rita barz Osteopathin
Heilpraktikerin
Physiotherapeutin

Termine nach Vereinbarung
Telefon 030 200 960 37
www.osteopathie-barz.de
Ritterfelddamm 217. 14089 Berlin



Ferry Santner
Immobilien



Mitglied in der
Gewerbegemeinschaft



HAUS ZU VERKAUFEN?

Ich bewerte Ihre Immobilie kostenlos.
Beim Verkauf berate und begleite ich Sie vollumfänglich.

Der Profi für Kladow

Ferry Santner

0151 - 55 77 63 60

Brüderstraße 37 · 13595 Berlin

ferry@santner.berlin · www.santner.berlin

Fabian Rohde

Notar · Rechtsanwalt

Fachanwalt für
Miet- und WEG-Recht

Notar in
Kladow



- Grundstückskaufverträge
- vorweggenommene Erbfolge
- Testamente
- Vorsorgevollmachten
- Wohnraummietrecht für Vermieter
- Gewerbemietrecht
- Wohnungseigentumsrecht

Sakrower Landstr. 23
14089 Berlin

Tel.: 030 - 24 03 56 30
info@notar-rohde.de

www.notar-rohde.de

Das Kladower Forum heute?

Eine kurze Geschichte des Kladower Forum hat Ihnen ja Peter Streubel aufgeschrieben. Das ist, sagen wir jetzt mal ganz angeberisch, eine Erfolgsgeschichte, für unsere Mitglieder und auch für die, die Noch-Nicht-

Wie sieht es heute aus? Wir haben ca. 380 Mitglieder, nicht so viele wie Hertha, nicht so viele wie die Sportfreunde Kladow mit rund 3.000 Mitgliedern, aber ganz ordentlich, ein prächtiger, mittelgroßer Verein.

Wir haben Mitglieder, die uns einfach nur unterstützen wollen und sich freuen, dass es dieses aktive Forum gibt, dann haben wir auch viele aktive Mitglieder, die an den Gruppen, Veranstaltungen und der Organisation des Vereins teilnehmen. Niemand „muss“ bei uns irgendwas, alles ist freiwillig.

Was sind wir eigentlich?

Wir sind ein Nachbarschaftsverein. Unsere Mitglieder – da sind wir ja alle irgendwie Nachbarn - treffen sich regelmäßig in ca. 25 Gruppen und Initiativen. Schauen Sie mal auf die letzten vier Seiten der Treffpunkte, das ist (fast) alles von A bis Z. Die Ideen kommen von unseren Mitgliedern oder den Demnächst-Mitgliedern. Da sitzt niemand im Vorstand und überlegt, wie man die Mitglieder oder die Kladower und Groß Glienicker beglücken könnte. Der Vorstand überlegt dann eher, wie die Ideen zu realisieren sind. Und meistens geht's. Also, wenn Sie Ideen haben? Mal beim Schach gegen einen lebendigen Menschen verlieren und nicht nur gegen den Computer? Oder dies? Oder jenes? Geben Sie uns ein Zeichen. kontakt@kladower-forum.de

Wir sind das Dorf-Archiv mit unserer Werkstatt Geschichte. Was da von den Kladowern gesammelt wurde, was der Werkstatt Geschichte an (Lebens-)Geschichten von Menschen und Material zu Gebäuden, Straßen ... zugetragen wurde,

was die Mitglieder der Gruppe erforscht haben, es ist faszinierend. Einiges davon können sie ja immer in den Treffpunkten lesen. Wenn Sie selbst noch einiges für das Archiv haben, her damit, wenn es Sie interessiert und Sie mehr wissen möchten:

Werkstatt Geschichte, jeden 1. Donnerstag des Monats, 18 Uhr; Peter Streubel (030 - 365 74 97)

Wir sind ein Kulturverein. Jeden Monat gibt es eine neue Ausstellung in unserer Galerie im Torgebäude des Gutspark Neukladow und immer wieder auch im Haus Kladower Forum; einmal im Monat (oder zweimal) ein Konzert aus fast alle Musikgenres (Nein! Kein death-metal!) mit Schwerpunkt auf Klassik und Jazzigem; einmal im Monat wird Kindern vorgelesen, dann gibt es einmal im Monat Literatur vorgelesen und besprochen mit Andreas Kuhnnow oder Autoren schauen selbst vorbei, präsentiert von Maria Köttnitz und Ess-Kultur mit dem Kochclub Chez Vous und Gartenkultur mit dem Gartenforum und der Büchermarkt ... und... Näheres jeweils in den Treffpunkten und in den Schaukästen.

Und für unseren **öffentlichen Raum**, also unser Kladow wie es steht und liegt, engagiert sich seit Jahrzehnten die Gruppe Schönes Kladow. Was die alles in Kladow bewegt haben, zählen wir hier nicht auf, dazu finden Sie einen extra Beitrag in diesem Heft. Man kann es kaum glauben und man mag nicht daran denken, was wäre, wenn es diese Gruppe nicht gäbe. Wenn sie mal reinschauen möchten, wenn es Sie näher interessiert:

Schönes Kladow, jeden 1. Dienstag des Monats, 19 Uhr; Wolfgang Kleßen (030 - 365 17 21)

Egal in welche Gruppe oder Veranstaltung Sie gehen, es ist immer gute Stimmung, selbst wenn Sie traurig mit Ihrem kranken

Staubsauger oder der schwer verletzten Kaffeemaschine oder ... oder ... in das Repaircafé kommen (jeden 3. Dienstag des Monats, 17.30 – 20 Uhr) und die fleißigen Menschen da sehen, da kommen auch Sie in gute Stimmung, egal, ob Ihr Staubsauger gerettet werden kann oder nicht.

Und ein wenig „Öffentlichkeit“ sind wir auch, nicht ernsthaft aktuell, aber wir sind es, mit den „Treffpunkten“, die einmal im Quartal mit 7.000 Exemplaren erscheinen und die von unseren Mitgliedern in fast alle Briefkästen gesteckt werden, mit unserer aktuellen(!) Website (kladower-forum.de) und unserer Kooperation mit anderen Institutionen in Kladow und Groß Glienicke. Mit Letzteren sind wir dieses Jahr auch seit 35 Jahren grenzenlos verbunden.

Ihr Forum ist also Vieles, aber nicht alles. Da gibt es noch die Kirchen, die Sportfreunde, das Stadtteilzentrum, das 2Rad-Café, das Begegnungshaus in Groß Glienicke und sicher noch Einiges. Und alle



Privatpraxis für Physiotherapie
JANINA KOITKA



Alt-Kladow 20 · 14089 Berlin
030 / 550 64 805

zusammen machen es bei uns lebens- und liebenswerter.

Wenn Sie uns suchen: Das Kladower Forum ist da drin, wo Kladower Forum drauf steht: an unserem zentralen Busbahnhof in Kladow, Alt-Kladow. Schauen Sie mal rein, Kontaktdaten finden Sie hinten in den Treffpunkten und sonnabends von 10-12 Uhr finden Sie auch Hanne Ritter im Forum. Wo das ist? Da wo es draufsteht.

Burkhard Weituschat

· Systemische Beratung · Kinesiologie · Hypnose · Sinneskoordination ·

Manuela Jeske
Heilpraktikerin
Pain Nurse · Mediatorin · Gesundheitscoach



Naturheilpraxis
George-Caylay-Str. 13 · 14089 Berlin

Alternative Schmerztherapie
Persönlichkeitsentwicklung
für Schulkinder + Erwachsene
Lernförderung
Ernährungs- und
Gesundheitsberatung
Darmsanierung

Ihre Heilpraktikerin
für die ganze Familie

20 % SOMMERRABATT
auf die Delta-Scan -
Vorsorgeuntersuchung



Interessiert? Rufen Sie mich an!

NEU! Buchen Sie Ihren Wunschtermin online unter: www.naturheilpraxisjeske.de
Tel. 030 36 50 05 16 · Funk 0177 411 61 09
manuelajeske@live.com

www.naturheilpraxisjeske.de

Colon-Hydro-Therapie · Reiki · Touch for Health · Klassische Homöopathie · Delta-Scan Analyse

Sheng Zhen



SHENG ZHEN - BERLIN

Institut für Medizinisches Qigong & Meditation



Gabriele Schröder

Dipl. Sport- und Qigong Lehrerin
Heilpraktikerin für Psychotherapie

QIGONG - Meditation in Ruhe und Bewegung gehört zu den Heilverfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin und dient der Erhaltung der Gesundheit und Belastbarkeit bis hin ins hohe Alter.

Die Übungen unterstützen ganzheitlich die Gesundheit von **Körper, Seele und Geist**.

Freude, Ruhe & Entspannung im Herzen

Seminare & wöchentliche Übungsgruppen * Fortlaufend monatlicher Kursbeginn * Privatunterricht

(Kursgebühren werden anteilig von den meisten Krankenkassen erstattet)

INFORMATIONEN & ANMELDUNG UNTER:

Tel: 030 - 36 99 19 14 | www.shengzhen-berlin.org

haar'genau

Ihre Haare sind unsere Stärke!

Unser nettes Team freut sich auf Sie!



Friseursalon Haar'genau

Kramnitzer Weg 2a
14089 Berlin-Kladow

Wir sind für Sie da

Dienstag
9 - 19 Uhr

Mittwoch & Donnerstag
9 - 20 Uhr

Freitag
9 - 18 Uhr

Telefon (030) 36 80 82 36

www.salonhaargenaukladow.de

Il foro italiano



Buon Compleanno!

Quarant'anni del Kladower Forum – le nostre più sincere congratulazioni.

Il nostro „Fore Italiano“ esiste da soli due anni, ovvero solo il 5 % del tempo. Ma senza il Kladower Forum non ci saremmo mai trovati insieme come un gruppo così simpatico. Ci mancherebbero tanti divertimenti e gioia. E questo sarebbe davvero molto triste.

Fortunatamente c'è questa grande associazione culturale, che viene animata da così tante persone impegnate, con vita, energia e creatività. Queste persone va il nostro speciale riconoscimento. Grazie di esistere!

Siamo entusiasti per i prossimi quarant'anni! Con la salute e la bellezza che caratterizzano la vita a Kladow, questo probabilmente non sarà un problema.

Tanti auguri, Kladower Forum!

Rechts die Übersetzung für alle, die in Italienisch nicht ganz so fit sind oder einfach nur wissen wollen, was die Italienisch-Gruppe dem Kladower Forum zum 40-jährigen Bestehen zu sagen hat.

Die Autorin hat für diesen Beitrag mal wieder mit einer Sprach-App geschummelt und sich dann von Mirella, unserer Sprachtrainerin, helfen lassen. Denn theoretisch kennen wir in der Gruppe im Moment weder das „Futur“ noch den „Superlativ“. Aber so schwer war's dann auch wieder nicht.

Zurzeit sind wir leider komplett ausgebucht und können keine neuen Teilnehmenden aufnehmen. Aber wir führen eine Warteliste. Bei Fragen und Interesse meldet Euch bei unserer Gruppensprecherin.

Herzlichen Glückwunsch!

40 Jahre Kladower Forum – wir gratulieren auf das Herzlichste.

Unsere Italienisch-Gruppe gibt es erst seit 2 Jahren, das sind gerade mal 5 % der Zeit. Aber ohne das Kladower Forum hätten wir uns nie zu einer so sympathischen Gruppe zusammengefunden. Uns würde so viel Spaß und Freude entgehen. Und das wäre wirklich sehr traurig.

Aber glücklicherweise gibt es diesen tollen Kulturverein, der von so vielen engagierten Menschen mit Leben, Energie und Kreativität gefüllt wird. Diesen Menschen gilt unsere besondere Anerkennung. Vielen Dank, dass es Euch gibt!

Wir freuen uns auf die nächsten 40 Jahre! So gesund und schön, wie das Leben in Kladow ist, wird das wohl kein Problem sein.

Alles Gute zum Geburtstag, Kladower Forum!

Franciska Lion-Arend
E-Mail: info@frankaloewe.de
Tel.: 030 55 87 12 42

Wie sähe Kladow heute aus, wenn ...

die Gruppe „Schönes Kladow“ im Kladower Forum sich nicht seit Jahrzehnten so beharrlich für unser Kladow eingesetzt hätte? Gegründet wurde die Gruppe im Jahr 2000. Da treffen sich KladowerInnen, die die Entwicklung unseres „Dorfes“ vorbringen möchten:

„Wir wollen mithelfen, unser Dorf schöner zu gestalten, damit wir uns alle hier noch wohler fühlen können. KLADOW, DAS SIND WIR ALLE.“

Hier eine Auswahl dessen, was die Gruppe initiiert und erreicht hat, das Bewerten machen Sie dann selbst:

- Tempo 30 auf der Sakrower Landstraße
- Abbau der Autobahn-Leitplanke, Umgestaltung der Kreuzung und Anlage des Rosenbeetes Sakrower Landstraße/Ecke Krampnitzer Weg
- Initiierung der Hafensanierung und Mitwirkung am Hafenkonzert
- Wiederherstellung der Uhr und des Straßengeländers, Nistkästen für die Mauersegler an der alten Schule
- Bolzplatz an der Imchenallee
- Pflasterung der Bürgersteige in der Imchenallee
- Fahrradständer an der Fähranlegestelle
- Rettung und Aufstellung des Venezianischen Brunnens im Garten Haus Kladower Forum
- Verbreiterung des Fußweges und Entfernung der Baumstümpfe am Friedhof, damit die Kinderwagen Platz haben, teilweise Neupflasterung des Gehwegs vor dem Friedhof
- Beleuchtung des Parkplatzes am Friedhof
- Bemalung der grauen Schaltkästen
- Basketballplatz an der Imchenallee
- Sonnenuhr und Bank auf dem Imchenplatz

- Unterbodenmülleimer am Hafen
- „Legalisierung“ und Ausbau des Trampelpfades am Birkholz-Platz, jetzt stehen da sogar noch zwei schicke Bänke
- Neupflanzung von Bäumen am Hafen
- Hainbuchenheckenschnitt Kladower Damm
- Kampf um Hundekottüten
- Neugestaltung der beiden Pflanzinseln Sakrower Landstraße/Krampnitzer Weg durch die Azubis des Rotkreuz Berufsbildungswerkes
- zusätzliche Bank am Lidl-Spielplatz, Bank unter der Weide am Hafen, neue Bank am Massolleweg
- Gemeinsam mit dem Eigentümer von Rewe die Planung für den Neubau verbessert
- Baumpflanzung vor Edeka Felix

Dies ist eine Auswahl aus über sechzig Punkten, ein herausragender Punkt ist: Organisiert durch das Kladower Forum wurde verhindert, dass auf der Wiese am Gutspark Neukladow Stadt-Villen gebaut wurden. Dagegen war dann ganz Kladow auf den Beinen.

Aktuell befasst sich die Gruppe mit den Themen: Wie kommt Wasser in den schrumpfenden Groß Glienicker See, wir brauchen einen Dorfentwicklungsplan, um das „Dorfbild“ bei Baumaßnahmen zu erhalten, der Platz vor der Dorfkirche sollte gestaltet werden ...

Die (fast) komplette Dokumentation finden Sie hier:

<https://www.kladower-forum.de/wp-content/uploads/2025/04/Doku-SK-250212-kpl.pdf>

Nicht, dass Sie denken, das musste alles „gegen“ das Bezirksamt und die Behör-

den durchgesetzt werden, so war es nicht. Nun gut, es war manchmal zäh und manche Bürokratiepirouetten hätte man sich sparen können, aber im Ziel waren wir uns meist einig und es war und ist kooperativ. (Die Kommunikation zur Entwicklung des Ella-Kay-Heimes für unsere Jugendlichen in Kladow nehmen wir da mal raus, da ist eher ... nichts).

Eine Anekdote gönnen Sie uns noch: Am „alten“ Hafen gab es zum Wasser ein völlig verrostetes Geländer. Wenn man sich da versehentlich anlehnte, hatte man plötzlich ein anderes Hemd oder einen anderen Pullover an. Unsere Gruppe Schönes Kladow zog dann mit Eimern voller Rostschutzfarbe los, entrostete und strich das Geländer. Ein Stadtrat, unwirsch wegen dieser Eigeninitiative von Bürgern, wollte uns dann ernsthaft wegen „Sachbeschädigung“ ... Naja, kurz danach gab's für alle ein Erfrischungsgetränk und seitdem hat

man sich bestens gemeinsam und vertrauensvoll um die Sanierung gekümmert. Mit Erfolg. Also, nicht immer auf die Behörden schimpfen.

Wie ist das „Betriebsklima“ in der Gruppe? Neulich, als sich die Gruppe traf, war ich im Raum nebenan: Die haben (fast) nur gelacht, die ganze Zeit. Scheint auch eine Freude zu sein, wenn Frau und Mann etwas für unser Kladow positiv bewegen können. Das Motto der Gruppe passt:

„KLADOW, DAS SIND WIR ALLE.“
Mal vorbeischaun?

Herzlich willkommen!

Jeden 1. Dienstag des Monats um 19 Uhr, Haus Kladower Forum, also 3. Juni, 1. Juli.

Kontakt: Wolfgang Kleßen, 365 17 21, schoeneskladow@kladower-forum.de

Wolfgang Kleßen



Neumann Immobilien



Dipl.-Ing. Barbara Neumann
Mobil: 0152 - 31 06 61 73

Dipl.-Ing. Bernhard Neumann
Mobil: 0172 - 979 81 49

In Kladow seit mehr als 60 Jahren ortsansässig, stehen wir Ihnen als seriöser und kompetenter Ansprechpartner bei allen Fragen rund um Ihre Immobilie zu

- Verkauf Ihres Hauses / Ihrer Eigentumswohnung
- Kaufpreiseinschätzung
- Vermietung Ihrer Immobilie
- Anmietung Neubauwohnung im Parkviertel Kladow
- Umzug und Räumung

für ein diskretes, unverbindliches und kostenfreies Informationsgespräch jederzeit gern zur Verfügung.



NEUMANN IMMOBILIEN

Kindlebenstraße 27
14089 Berlin-Kladow

E-Mail: info@neumann-immo.berlin · www.neumann-immo.berlin · (030) 36 80 22 78



Fotospaziergang

Lichtgemaltes

Erinnert ihr euch? Im letzten Heft der Treffpunkte (152) konntet ihr bereits sehen, wie Anette und ich angefangen haben, mit Licht in der Luft herumzufuchteln.

Der Ehrgeiz hat uns danach gepackt. So richtig gepackt! Was geht da? Also: YouTube Videos schauen, Blogs und Artikel lesen, selber denken und ausprobieren! So guckten, lasen, „tanzten“ und belichteten wir uns bis zur Erleuchtung quer durchs Thema „Lightpainting“. Welche Accessoires braucht man theoretisch und praktisch?

Ganz einfach und als Restbestand diverser Silvesterpartys vorhanden: Wunderkerzen! Ausprobiert und für tauglich befunden. Lange Brenndauer ist klar von Vorteil, da wir ja lange belichten, aber „lange“ ist relativ.

Dies wurde dann beim Gruppenevent einige Wochen später so richtig sichtbar. So mancher Schriftzug endete ohne Endbuchstaben, weil die lange Belichtung sich doch als zu kurz für die Choreografie herausstellte, z. B. um „Love“ komplett einzufangen.



*Hinter der Kamera: volle Konzentration
Foto: Anette Beuttner*



Zu kurz gesprungen... Foto: Susanne Deglmann



*Vor der Kamera: Choreografisches
Foto: Manfred Boettcher*

Aber es gibt neben Wunderkerzen noch andere spannende Lichtpinsel.

Außer Handytaschenlampen haben wir Lichtschwerter ausprobiert, solche, die es für Kinder zum Starwarsspielen gibt, und solche von renommierten Herstellern. Das Kinderspielzeug war eindeutig am besten zu gebrauchen, da diese Schwerter rundum leuchteten und man beim Tanzen nicht aufpassen musste, den „Leuchteteil“ nach vorne zu halten – sprich: in Richtung der Kameras, die natürlich fest installiert auf Stativen stehen mussten.



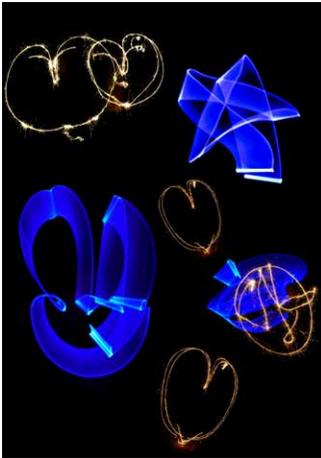
„Richtigrum“: Alles Gute zum 40., Kladower Forum!
Foto: Susanne Deglmann

Next problem: Um z. B. Zahlen (**An dieser Stelle: Herzlichen Glückwunsch zum Vierzigsten, Kladower Forum!**) oder Schriftzüge „richtigrum“ abzubilden und nicht spiegelverkehrt, muss man „verkehrtrum“ denken, bzw. die Choreografie vordenken und „vortanzen“.

Wie ihr auf den Fotos erkennen könnt, waren wir alle ziemlich beschäftigt hinter und vor den Kameras. Ihr erinnert euch? Schnell und spiegelverkehrt mit unflexibler Kamera!

Apropos Spiegel. Der wird bei einem unserer nächsten Projekte im Mittelpunkt stehen!

Susanne Deglmann



Als wir es dann gecheckt hatten...
Collage 1

Foto: Susanne Deglmann



Als wir es dann gecheckt hatten...
Collage 2

Foto: Susanne Deglmann



Unter Einbezug des Surroundings
Foto: Manfred Boettcher

GesundZeit
für Sie!



MÄRKISCHE APOTHEKE KLADOW
WIR HELFEN IHNEN GESUND ZU BLEIBEN



mapok.de

facebook.com/maerkischeapothekekladow

instagram.com/maerkische_apotheke_kladow

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 19.00 Uhr
Sa. 8.30 - 14.00 Uhr

Kladower Damm 366 · 14089 Berlin
Telefon 030 36 80 19 00 · info@mapok.de

Es hat sich alles so ergeben. Vom Glück, Auslandskorrespondent zu sein. Thomas Schmidt – ein Interview

Er spricht druckreif, natürlich. Thomas Schmidt war Korrespondent beim Hörfunk in aller Welt. In Ost- und Westberlin, London, Washington, New York. Jetzt wohnen er und seine Frau seit elf Jahren wieder in Kladow – so lange lebten sie noch nie an einem Ort. In den Sakrower Kirchweg kamen sie schon 1996, direkt aus Washington, in eins der Häuser der Britischen Alliierten, die eigentlich für die Bonner Regierungs-Umzügler vorgesehen waren. Die kamen aber nicht, zum Glück. „Das zweite Glück, es kamen auch gleichzeitig alle Nachbarn rechts und links. Wir fingen hier also alle gleichzeitig an und hatten dieselben Probleme, zum Beispiel lief die Heizung nicht und und und... So haben wir uns alle kennengelernt und haben festgestellt, dass wir uns mögen, und haben aus dieser Zeit bis auf den heutigen Tag eine ganz enge Freundschaft. Alles war picobello saniert, wir mussten nur noch die Küche einbauen und konnten einziehen.“ Und bleiben.

Zwei glückliche Zufälle

Der erste Zufall war ein Telefonat mit einer Unbekannten. „Marion und ich haben uns kennengelernt durch eine Verwechslung am Telefon. Wir haben telefoniert und glaubten, am anderen Ende wäre jeweils eine andere Person. Nach drei Sätzen haben wir das gemerkt und sind vom Du sofort wieder auf Sie umgeschwenkt. Das war der Anlass, um diese Person am anderen Ende des Telefons mal kennenzulernen. So hat sich das entwickelt, und seitdem sind wir ein Paar.“ Ein Paar seit 1977, ein Ehepaar seit 1980. Sie heiraten in Hannover, wohnen, studieren und arbeiten in Hannover, sind zufrieden dort. Und ahnen nicht, wie weit sie in die Welt ziehen werden.

Thomas Schmidt interessiert sich für die Bundeswehr, verpflichtet sich 1972 für zwei Jahre als Zeitsoldat und wird Reserveleutnant. „Man kommt als Wehrdienstleistender in viele Situationen, die man als normaler Menschen nie erleben würde, das kann furchtbar sein, das



Sacrower Kirchweg, hier wohnen Thomas und Marion Schmidt – mit Unterbrechungen – seit 1996

Foto: Georg Steinweh

kann aber auch sehr lustig sein.“ Bleiben will er nicht, studiert Geschichte, Anglistik, Politik, meldet sich zu Wehrübungen, um während seines Studiums Geld zu verdienen und „um zu sehen, wie das Leben dort und die Truppe sich verändert“.

Der zweite Zufall: Während einer Wehrübung lernt er einen leitenden Redakteur vom Springer-Verlag kennen, „er hat mir gesagt, mach doch mal, guck doch mal, mach doch mal ein Praktikum.“ Thomas Schmidt macht ein Praktikum bei Springer, macht ein Volontariat. Und schafft es als Volontär mit großer Hartnäckigkeit, nicht wie vorgesehen zur „Hörzu“ oder zur „Welt“ zu kommen. Sondern ins Verlagsbüro nach London. Wo er schon als Student war. Und später als Auslandskorrespondent der ARD wiederkommen würde.

radio ffN – Ein frecher Sender

Redakteur wird Thomas Schmidt dann bei radio ffN. Eine junge Crew in Hannover „erfindet“ ein Programm für den ersten Privatsender von Niedersachsen: „Wir haben monatelang gelernt, gestritten, es war sehr aufregend, wir hatten unendlich viel Spaß, alles war neu, alles anders. Wir wollten kein Unterhaltungssender sein, kein Musikdampfer mit Wunschsendungen und Verlosungen, sondern es sollte ein politisches, aktuelles Tagesprogramm sein. Informativ, unterhaltend, mit Musik, mit Pop. Die Idee, alle



Thomas Schmidt im Gläsernen Studio auf der Hannover Messe 1987
Foto: privat

machen alles. Es gibt keine Nachrichtenleute, keine Musikleute, keine Moderatoren, sondern der oder die macht heute mal Nachrichten, stellt die Musik zusammen usw. Das war das Konzept.“

Schnell merken sie, es funktioniert nicht, Spezialisierung muss sein. „Ich habe mich um politische Themen gekümmert, Nachrichten geschrieben und gesprochen. Trotzdem habe ich mal eine Quizsendung moderiert, trotzdem habe ich satirische Sachen gemacht.“

radio ffn geht am 31. Dezember 1986 um 12:00 Uhr auf Sendung. Durchaus ein historischer Moment.

Es wird nicht der einzige bleiben.

Die Trabbis kommen

Am 9. November 1989 hat Thomas Schmidt Wichtigeres zu tun, als Nachrichten zu hören. Er ist bei seiner Frau im Krankenhaus, am 10. November um siebzehn Minuten nach sechs wird Sohn Benjamin geboren. „Als auf der Entbindungsstation die Frühschicht kam, hörte ich dann in Wortfetzen: ‚stell dir vor, die haben auf der Mauer getanz‘, ‚die Grenzen sind offen‘ und meine Ohren wurden immer größer.“ Er hat den Fall der Mauer verpasst. „Ich habe mich, glaub ich, nicht geärgert, weil das so ein überwältigendes Ereignis ist, wenn das erste Kind geboren wird.“

„Als ich dann tatsächlich, und das ist sensationell für mich gewesen, vom Krankenhaus durch das noch frühmorgendlich verschlafene Hannover fuhr, begegneten mir bereits die ersten Trabbis, die irgendwo bei Helmstedt über die Grenze gekommen waren.“

Das erste Kind, der Fall der Mauer, zwei überwältigende Ereignisse. Und um 9 Uhr musste er im Funkhaus sein und moderieren.

„Ich saß im Studio, immer, wenn ein Titel lief oder ein Beitrag, der nicht live war, ging die Tür auf, es kam die Assistentin rein – es gab ja keine Bildschirme, es war alles Papier – mit immer neuen Eilmeldungen. Da war Todor Schiwkow in Bulgarien zurückgetreten, es klappte alles zusammen, der Berg an Themen und Entwicklungen wurde immer größer, das war schwindelerregend. Man hat keinen Hunger. Man hat keinen Durst, man ist in einem Tunnel, so dass man alles andere nicht mehr wirklich wahrnimmt. Das war dieser 10. November 1989. Es war ein historischer Tag.“



Trabbis in Hannover

Quelle: Hannoversche Allgemeine

Eine tolle Stadt

Vor dem Fall der Mauer war bereits geplant, dass Thomas Schmidt als Korrespondent nach Ostberlin gehen würde. „Wir als radio ffn waren die ersten, die als nicht-öffentlich-rechtlicher Sender ein festes Studio in der DDR aufgebaut haben. Ohne zu ahnen, dass wir reinliefen in die

KINDERNÄHRUNG

Stillberatung
&
Ernährungsberatung für Kinder

Sarah Hergesell

0163 4605956
kontakt@kindernaehrung.de
www.kindernaehrung.de



In der Villa Hammerschmidt mit Richard von Weizsäcker 1985
Foto: privat

Wirren um die ‚friedliche Revolution‘ in der DDR. Und als ich dort fest bleiben sollte, bin ich an einem frostigen Winterabend quer durch das Marx-Engels-Forum gegangen, hinter dem damaligen Palast der Republik, am Roten Rathaus vorbei und ich sah diesen Fernsehturm und sah diesen Berliner Dom. Ich habe tief durchgeatmet, ja, hier kannst du dich wohlfühlen, das ist spannend, das ist eine tolle Stadt.“

Die junge Familie zieht nach Pankow-Niederschönhausen, in ein „reines, pures Bauhaus von 1929“ mit riesigem Garten. Ein Glücksfall. Die bevorzugte Behandlung war allerdings zwiespältig. Die von den DDR-Offiziellen stolz angekündigte „Fernheizung“ bedeutete, dass täglich zwei Männer durch einen separaten Keller-Eingang diskret Briketts nachschaukelten und sicher einiges mitbekamen. Das Haus hatte zwar von Anfang an einen Telefonanschluss, aber es kam keine Telefonrechnung, das entdeckte ihr Büro erst beim Auszug. „Das war ein



Mit Gerhard Schröder im
Hannoverschen Landtag 1985
Foto: privat

Anschluss, den gab es offiziell gar nicht. Der ging irgendwohin und wurde wahrscheinlich mitgehört.“ Schräg gegenüber wohnte die Leiterin der Parteischule Karl Marx der SED, die dann plötzlich

Chemnitz sagte statt Karl-Marx-Stadt. Genau gegenüber wohnte die Witwe von Hans Eisler. Auf der anderen Seite der Hauptstraße wohnten Egon Krenz und Lotte Ulbricht. „Unser Nachbar links war der Botschafter von Rumänien, der Nachbar rechts war der Sohn des ehemaligen DDR-Außenhandelsministers. Und zwischendrin immer Botschaftsangehörige, aus den Niederlanden, aus Belgien, eine tolle Kombination.“

Ostdeutschland im Umbruch. Immerzu Neues, hautnah am Puls der Zeit, mehr kann sich ein Journalist nicht wünschen.

Washington und London

Nach vier Jahren zieht es Thomas Schmidt nach Washington, ihn reizt „das absolute Neuland USA“. „Meine Frau ist mit großem Vergnügen mitgegangen, als nachhaltigstes Souvenir haben wir unseren Sohn Nicolas aus Washington mitgebracht. Ich war zuständig für ganz Amerika, meine weiteste Reise ging nach Santiago de Chile zur Beerdigung von Erich Honecker. Den habe ich in seinem Sarg liegen sehen, bevor er dann zum Krematorium prozessiert wurde unter großem Geleit der Kommunistischen Partei Chiles und vieler anderer, auch seiner Familie.“ Washington wird nicht seine Lieblingsstadt. „Washington war damals wie heute keine richtige Großstadt, beherrscht von Behörden, Botschaften.“

Und ausgerechnet die BRD baute seinerzeit eine überdimensionale Residenz für den deutschen Botschafter, „schnell Walhalla genannt. Die Amerikaner haben sich die Augen gerieben“. Protzen kann nicht nur Trump. Apropos: Heute reist Thomas Schmidt grundsätzlich nicht mehr in die USA.

Zum nächsten Auslandsjob nach London kommt die Familie nicht mit. „Wir haben überlegt, ob wir gemeinsam gehen sollten oder nur ich oder ich mit Kindern.“ Sie wohnen bereits in Kladow. „Meine Frau hatte eine sehr interessante Stelle als Vorstandssekretärin beim Bundesverband Beteiligungskapital (BVK). Also bin ich gependelt, Frau und Kinder blieben im Sakrower Kirchweg, unsere erste und einzige Westberliner Adresse.“



*Deutsche Botschaft Washington – Residenz
Quelle: BBR Bundesamt für Bauwesen und
Raumordnung*



Die Medienfamilie

Foto: privat

Für Thomas Schmidt erfüllt sich mit London ein – weiterer – Traum. Jedes zweite Wochenende zu pendeln, macht ihm weniger aus. „Es war eine größere Last für meine Frau, die zwei Kinder und einen Fulltimejob managen musste. Ein Haus, ein großer Garten, ein Mann, der nicht da ist, das war schon eine Menge.“ Er berichtet über Manchester United und Mode, das Königshaus, Schottland, Nordirland und Politik, „so ein richtig großer Kessel Buntes“. Nur auf die Falklandinseln kam er nie – zu wenig Zeit.

Sechseinhalb Jahre in New York

Thomas Schmidt arbeitet beim Sender Freies Berlin, wechselt zum WDR in Köln, bis die Hörfunkdirektion Monika Piehl ihm anbietet, für den ARD-Hörfunk als Studioteiler nach New York zu gehen. Wieder ein Glücksfall. Keine Hierarchie, keine Sitzungen mehr, keine langen Wege, die Entscheidung fällt leicht.

„Als Korrespondent ist man ungeheuer unabhängig. Die Chefs, die ich hatte, die Chefredaktionen, die Intendanten, die Hörfunkdirektoren, die waren erstens immer weit weg und zweitens

Bestattungshaus Cladow

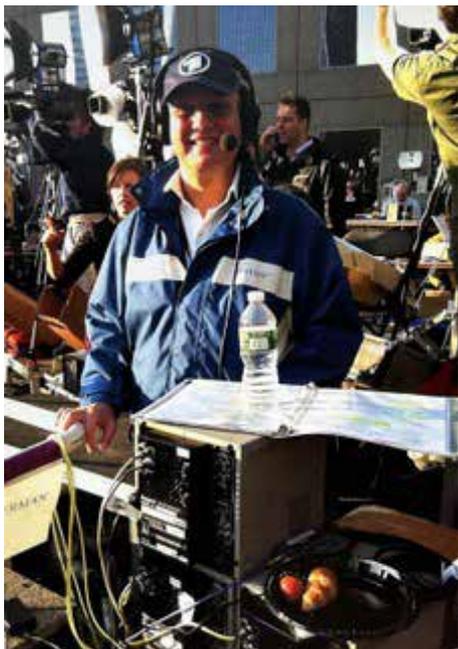


Erd-, Feuer und Seebestattungen
Bestattungsvorsorge
Erledigung aller Formalitäten

Parnemannweg 31
14089 Berlin
Fax: 030 365 00 839
Email: info@bestattungshaus-cladow.de

Tel.: 030 365 00 838

24 Std. telefonisch erreichbar



Live aus Manhattan

Foto: privat

konnte man eben innerhalb der Auslandsredaktionen sehr schön Themen entwickeln, die man jenseits der Nachrichten interessant fand. Man konnte – und musste - ja auch reisen, zum Berichtsgebiet des Studios gehört auch Kanada, der zweitgrößte Flächenstaat der Erde, dessen nördliche Regionen nur per Boot oder Wasserflugzeug erreichbar sind.

Insofern hat sich das nie abgenutzt. Ich war gerne Journalist, bin jeden Tag gern hingegangen, habe auch nicht auf die Uhr geguckt. Es war nie belastend, aber nur möglich, weil ich eine Frau habe, die das alles nicht nur gerne mitgemacht hat und mich unterstützt hat, sondern mit Spaß und auch dieser gewissen Abenteuerlust sich immer wieder in neue Gesellschaften und in neue Umgebungen einfindet und sich dann dort auch ein bisschen verwurzelt. Und die Kinder haben natürlich davon profitiert, dass sie mehrsprachig aufgewachsen sind.“

„Die vielen Umzüge waren eher förderlich als schädlich. Als ich fünf Jahre lang als Teamleiter Morgenmagazin und Vize-Programmleiter bei WDR 2 in Köln tätig war, fragte unser Sohn

Nicolas, damals 12 Jahre alt, so ganz plötzlich beim Essen, ‚sag mal Papa, wann ziehen wir eigentlich mal wieder um?‘ Und nicht, ach, jetzt müssen wir schon wieder umziehen. Und dann sind wir ja auch das Jahr drauf nach New York gegangen. Dort wurde der Familienradius bald noch größer, als die Söhne flügge wurden. Ein Kind an der Westküste (Benjamin, Pilotenausbildung in Arizona), ein Kind in Europa (Nicolas, Studium in Genf) und wir waren in New York. Das war nicht so problematisch, wir haben uns relativ häufig gesehen. Man kann täglich von New York nach Genf fliegen.“

„The best of both worlds“

„Eigentlich wohnt man in Kladow wie auf dem Dorf. Man guckt aufs Wasser. Man hat Füchse, Dachse, Waschbären, Marder hier im Garten, Wildschweine manchmal auch. Es ist nicht die Millionen-Metropole Berlin und trotzdem ist es Berlin. Und hier ist es durch die Nachbarschaft für uns so ein Zuhause geworden, dass man sich das gar nicht anders vorstellen kann. Die Ruhe, die Seen, die Nähe zu Potsdam.“



Vortrag im Kladower Forum: „Nachrichten oder Fake News – wie gelingt Orientierung?“, 2024

Foto: Georg Steinweh

Wohlgefühl haben sich Thomas Schmidt und seine Frau überall, im Rheinland, in Washington, in New York, in London.

Durch die Welt gereist, in Kladow zu Hause.

Ulrike Steinweh

Sie denken darüber nach Ihre Immobilie zu verkaufen?



Score: 4.7 / 5.0

Ihr Maklerteam freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme!

- ✓ individuelle Beratung von A-Z, inklusive:
- ✓ Marktwertermittlung mit Bankenabgleich
- ✓ Finanzierungs- und Handwerkervermittlung
- ✓ Unterlagencheck, Behördengänge

Erfahren Sie mehr unter:
www.breamimmobilien.de



breamimmobilien



Mobil: +49 (0)179 110 76 58
Email: info@breamimmobilien.de

Sie brauchen in Ihrem Büro einen Kopierer/Drucker:

- Elektronikmarkt fahren
- Internet durchsuchen
- Keine Ahnung was das Richtige für mich ist
- Installation allein versuchen
- Die Profis fragen

Sie brauchen Flyer, Bücher, Visitenkarten, alles was man drucken kann:

- Copyshop fahren
- Internet durchsuchen
- keine Ahnung was das Richtige für mich ist
- Grafiken selber zusammenbasteln
- Profis fragen

Wir helfen weil wir unseren Job gern machen und weil wir 25 Jahre Erfahrung mitbringen!
Schreiben Sie uns eine Mail (mario.zeitz@e-dox-berlin.de),
oder rufen Sie Mario Zeitz (01721777335) an!



XEROX Vertragspartner
e-dox GmbH Berlin
Ahornallee 4
14089 Berlin (Kladow)





**Mit Blühpflanzen für Balkon,
Garten und Terrasse machen
wir Ihr Leben ein bisschen bunter!**

Schnittblumen
Gestecke für alle Anlässe
Topfpflanzen

Präsente
Dekorationen

FLEUROP 
Die Welt braucht Blumen.

 **ä**rtner**e**i  **u**yot

Am Ritterholz 25 · 14089 Berlin · Tel.: (030) 365 45 76

www.gaertner-ei-guyot.de



Öffnungszeiten: Di - Fr 9 - 18 Uhr · Sa 9 - 14 Uhr · So/Mo geschlossen



Erinnerungen

Es war im Sommer 1951. Wir hatten große Ferien. Morgens vor sieben Uhr erschien mein Vater in der Zimmertür und fragte: „Möchtest Du mitkommen?“ Ich wollte – dafür musste ich aber gleich aufstehen.

Eigentlich bin ich Langschläfer, jedoch die Kahnfahrt auf dem Glienicker war zu verlockend: Anziehen, eine Schmalzstulle und eine Tasse Muckefuck. Vati suchte in seiner Werkstatt noch ein paar Netze zusammen und wir wanderten zum See. Mit kräftigen Stößen ruderte er bis zu den Inseln. Hier übergab er die Ruder, ich kannte meine Aufgaben schon, während er seine Netze kontrollierte und noch ein paar dazustellte, musste ich den Kahn halten, dass er nicht wegschwebte. Für mich eine anstrengende Aufgabe, die mir aber immer wieder Freude bereitete. Die gefangenen Fische kamen in den Wasserkasten.

Mein Vater musste niesen und hatte lange damit zu tun, seine Nase zu putzen. Als er sich zu mir umdrehte, hatte er ein ganz rotes Gesicht, das Taschentuch hing verknautscht runter. Er sprach mit mir: „Ich muss plötzlich an den Krieg denken, an einen russischen Jungen, ich wüsste gerne was aus ihm geworden ist. In Russland, es war dunkler Wald. Plötzlich tauchte vor mir ein russischer Soldat auf mit geladenem Gewehr. Bei meinem Schreck erkannte ich doch, dass es sich um ein Kind handelte, einen Jungen, etwa 14 Jahre alt. Er richtete seine Waffe auf mich, wir betrachteten uns gegenseitig! Angst – er oder ich! So wie eben musste ich niesen und zog mein Taschentuch raus – nicht mehr ganz sauber. Er kapierte mehr als ich, holte auch ein weißes Taschentuch vor und nick-

te mir zu. Erst jetzt kapierte ich, sah ihn an, er drehte sich um, winkte und rannte weg. Meine Erleichterung war kaum zu beschreiben, auch ich rannte in Richtung meiner Truppe. Beinahe hätten die dann auf mich geschossen, weil sie mich nicht erkannten. Aber ich frage mich sehr oft wenn ich alleine bin: Was ist aus dem geworden? Lebt er noch?“ Mein Vater sah mich an „Was rede ich da? Das solltest du ja gar nicht hören! – Versprich mir, dass du nie darüber redest – zu keinem Menschen!“

Ich konnte gar nichts sagen. Meine Betroffenheit machte sich erst viel später bemerkbar. Wieder an Land folgte eine lange, innige Umarmung mit dem Zeigefinger auf dem Mund.

Hanne Ritter



Sie wollen uns unterstützen?!



KULTUR BAUT BRÜCKEN

Lange war der Groß Glienicker See eine unüberwindliche Grenze. Am Groß Glienicker Ufer stand die Mauer und in der See-
mitte wurden den Schwimmern mit Todes-

schüssen gedroht. Diese Trennung wurde von den Menschen beidseits des Sees nicht akzeptiert.



„Ballons aus Kladow fliegen nach Groß Glienicke“

von Silke Thal

Die 1953 eingeweihte Schilfdachkapelle ist ein beeindruckendes Symbol der Gemeinsamkeit. Pfarrer Stintzing aus Groß Glienicke hatte die Initiative ergriffen und gemeinsam wurde diese wunderbare Kirche der Schwestergemeinde gebaut. Heute wird die Kapelle regelmäßig von Bewohnern beider Orte besucht.

Inge Stahl aus Groß Glienicke und Inge Kühnast aus Kladow haben gemeinsam den 2023 geschaffenen Stintzing Platz mit ihrer Skulptur bereichert.

Nach Corona wurde das Singen von Ufer zu Ufer in der Adventszeit wieder aufgenommen. Eine mutige junge Frau - Christa Duha - sang im Advent 1963 „Macht hoch die Tür“ über den See und wurde hierfür verhaftet. Nun singen immer größer werdende Gruppen jedes Jahr im Advent über den See.

Uns verbinden stetig wachsende, gemeinsame künstlerische Aktivitäten. Das Be-



Die SpuSiSäule auf dem Stintzing Platz
Foto: Regina Görden

NOACKUBE TISCHLEREI GmbH



Noack Kube Tischlerei GmbH
Egelpfuhlstraße 44
13581 Berlin (Spandau)

Tel. (030) 311 62 10 80
(030) 311 62 10 90
Fax (030) 311 62 10 99

www.noackkube.de
info@noackkube.de

Wir lassen keine Wünsche offen

- Sämtliche Tischlerarbeiten
- Verglasungen
- eigene Fenster- und Türenfertigung
- Einbruchschutz
- Innenausbau
- Einbaumöbel
- Reparaturschnelldienst



Wir beraten Sie gern!

311 62 10 70

gegnungshaus Groß Glienicke und das Kladower Forum mit ihren vielfältigen Kursangeboten werden gemeinsam genutzt. Die vielen Konzerte des Kladower Forum sind beidseitig geliebte Musikerlebnisse. Auch die Konzerte im Salon B am See bringen im Sommer Musikbegeisterte zusammen.

Um den vielen künstlerisch Aktiven eine Plattform zu bieten, findet seit 2015 das „Kaleidoskop“ statt, an dem Malerei, Skulptur, Keramik und Fotografie in beiden Häusern gezeigt werden.

Der Uferkulturweg am Groß Glienicker See konnte 6 Jahre die Skulptur „die Woge“ des Kladower Künstlers Volkmar Haase zeigen. Leider fehlte der Gemeinde das Geld zum Erwerb dieses Kunstwerkes.

Die Kladowerin Silke Thal sollte hier als eine der verbindenden bildenden Künstlerinnen erwähnt werden. In Groß Glienicke lebend bot sie seit 2007 Malkurse für Kinder aus beiden Orten an und heute



Enthüllung der „Woge“ mit der Ehefrau und Tochter des Künstlers
Foto: Regina Görgen

führt sie diese Kurse in Kladow fort. Im Management Team der Kleinen Galerie Neukladow sorgt sie dafür, dass Kunstschaffende beider Seiten ausstellen.

All diese Aktivitäten wären nicht möglich ohne die engagierten Köpfe des Kladower Forum und des Begegnungshauses in Groß Glienicke: Burkhard Weituschat, Erika Plümecke und die vielen Ehrenamtlichen.

Regina Görgen

Täglich für Sie da.



Magnus Ettlich

Mobil. 0176. 24 00 48 62

Telefon. 030. 863 954 90

E-Mail. info@express-wohnungsaufloesung.de

EXPRESS WOHNUNGS AUFLÖSUNG

01.
Kostenfreie Besichtigung

Vereinbaren Sie Ihren Termin für eine kostenfreie Vorort-Besichtigung.

02.
Wohnungsauflösung

Ihren Auftrag erledigen wir zuverlässig und zu den vereinbarten Konditionen.

03.
Besenreine Übergabe

Das Objekt wird Ihnen stets gemäß Ihrer Vorgaben übergeben.

Unsere gesamten Leistungsumfänge finden sie auf www.express-wohnungsaufloesung.de



STEPHAN BAHR

HEIZUNG · SANITÄR & SOLARANLAGENBAU GMBH



- ❖ Regenerative Energiesysteme Brennstoffzellen, Solaranlagen mit Förderantragstellung für unsere Kunden
- ❖ Gas- und Ölfeuerungen mit Heizungsbau, Wartungen aller Heizungssysteme und Heizungsanlagen
- ❖ Badsanierung von Barrierefrei bis Luxusausstattungen - alles aus einer Hand
- ❖ Ausführung aller Reparaturen rund um das Heizung- und Sanitärgerwerk



Vitocharge VX3 - Vitovalor PT2

Notdienst / Kundendienst Tel. 0172 - 787 56 20

Stephan Bahr · Heizung, Sanitär & Solaranlagenbau GmbH

Dechtower Steig 2 · 14089 Berlin

Telefon (0 30) 365 18 51 · Telefax (0 30) 365 17 89

kontakt@sanitaer-bahr.de · www.sanitaer-bahr.de

Konrad-Birkholz-Platz

Vor 10 Jahren mussten wir uns als Familie von Konrad verabschieden. Seinen 10. Todestag nahm das Bezirksamt als Anlass, den Platz neben dem Haus Kladower Forum in Konrad-Birkholz-Platz umzubenennen. Hiermit soll ein Mensch geehrt werden, dessen Einsatz und unermüdliches Engagement für die Wünsche, Probleme und Hoffnungen der Bürger stets im Vordergrund stand.

In den Redebeiträgen des Regierenden Bürgermeisters Kai Wegner, des Bezirksbürgermeisters von Spandau Frank Bewig und des langjährigen Freundes Pfarrer Winfried Augustat von der Nikolai-Gemeinde in Spandau wurde dieses Engagement gewürdigt.

Musikalisch trug das Spandauer Blasorchester zur passenden Atmosphäre bei. Frau Miriam Pettirsch ließ es sich nicht nehmen, den Text des Liedes „You raise me up“ entsprechend des Ereignisses umzuschreiben und vorzutragen.

Wir als Konrads Familie sind für diese Anerkennung sehr dankbar und empfanden es als große Freude, gemeinsam mit den Initiatoren das Schild auf dem Konrad-Birkholz-Platz enthüllen zu dürfen.

Ein großes Dankeschön gilt allen, die zur würdevollen Ehrung beigetragen haben und auch denen, die an diesem Festakt teilnahmen. Zu danken ist ebenfalls dem

Kladower Forum, das für den Platz aus Spendengeldern eine Bank mit dem Aufdruck „Dorfgespräche“ spendiert hat. Möge dieser Platz ein Ort des Zusammenkommens und des Austausches sein, ein Ort, an dem Konrad gedacht wird.

Hannelore Birkholz und Familie



*Familie Birkholz und die Bürgermeister weihen den Platz ein
Foto: Brigitte Ahlfeldt*



KLADOWER HOF

Seit über 100 Jahren
in Kladow im Familienbesitz

- Gutbürgerliche Küche
- Räume für Vereine und Festlichkeiten
- SKY (Großbildleinwand)

Im Zentrum von Kladow
Sakrower Landstraße 14-16
Telefon (030) 365 53 53



Zahnarztpraxis Dr. Thomas Riechert im Ärztehaus Kladow

sucht ab sofort eine
Zahnmedizinische Fachangestellte
(Vollzeit oder Teilzeit).

Wir freuen uns auf Sie!



www.zahnarzt-kladow.de · Telefon: (030) 365 20 09 · Parnemannweg 15



Buchbesprechung

Maxim Leo mit Illustrationen von Kat Menschik Junge aus West-Berlin

"Ich denke, dass man das Leben nur von hinten verstehen kann."

Mit diesem Satz – fast einem Prolog – beginnt die Erzählung dieses kleinen Bandes, des achtzehnten in der Reihe *Lieblingsbücher* des Galiani-Verlages. Eine Reihe, deren Bücher alle von Kat Menschik in der ihr eigenen Art illustriert wurden, wiewohl auch die ausgewählten Texte an sich schon alle von besonderem Reiz sind.

Erzählt wird hier die Geschichte von Marc, der 1977 16-jährig aus Karlsruhe auf Klassenfahrt das erste Mal nach West-Berlin kommt, um von dort aus im Klassenverband auch einen Tagesausflug nach Ostberlin zu machen. Marc, der voll in der Pubertät mit unschöner Akne steckt, behaftet mit einem nicht unbedeutenden Schweißgeruch, Eigenschaften, die ihm bewusst sind und die ihm das fehlende Selbstbewusstsein eines derart Pubertierenden geben. Marc, der bei diesem Ausflug der Klasse verloren geht, auf einmal alleine auf dem Alexanderplatz steht, sich selbst orientieren muss und dabei erfährt,

dass diese ganzen negativen Erscheinungen seines jungen Alters auf einmal keine Bedeutung mehr haben. Wichtig gegenüber dem Mädchen, das seine Hilflosigkeit bemerkte und das ihn deshalb ihm Hilfe anbietend ansprach, war auf einmal nur, dass er aus dem Westen kam, ein Umstand, der sie gleichermaßen beeindruckte und verunsicherte, was an ihrem Verhalten deutlich wird. So ist es zweierlei, was hier für Marc Bedeutung bekommt. In seiner von ihm empfundenen Unattraktivität, von einem Mädchen Beachtung zu kriegen, von ihm sogar angesprochen zu werden, was ihm bislang noch nie geschah, und allein auf Grund seines Herkommens einen besonderen Wert zu haben, was Marc sehr schnell begreift.

Vielleicht war dieses Erlebnis letztendlich auch ausschlaggebend dafür, dass er sich nach dem Abitur dazu entschloss, nach West-Berlin zu gehen, um Theaterwissenschaften zu studieren, ein Fach, das sich nicht nur interessant anhört, sondern auch die Position des "Exoten" noch verstärkt. Ein Künstler aus dem Westen. Ein West-

www.cassandra-tierbetreuung.de
Tel: 0176 5574 3376
Kladow ist unser Zuhause
kontakt@cassandra-tierbetreuung.de
Cassandra Tierbetreuung
professionell und liebevoll

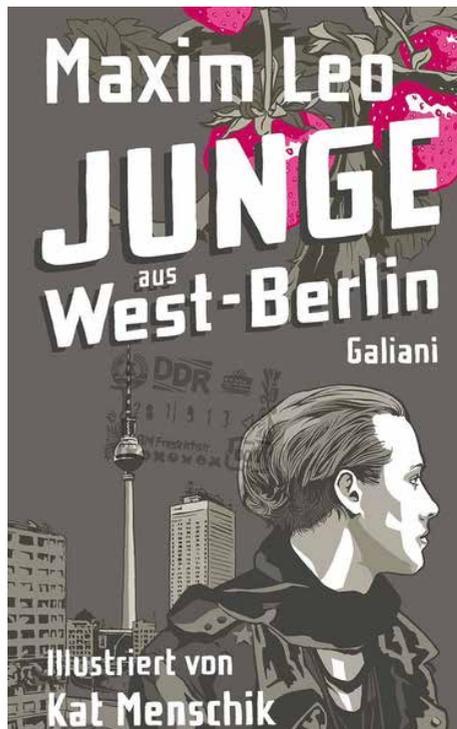
deutscher, der auch mehrere Tage hintereinander im Ostteil der Stadt verweilen durfte. Denn von Anfang an stand für Marc fest, dass er viel Zeit in Ostberlin zubringen möchte, da er sich hier gewertschätzt fühlte, wichtig allein wegen seiner Herkunft und seines Geschwafels. So bleibt er bei den sich entwickelnden Kontakten auch in manchen Punkten, was seine Person anbelangt, indifferent und lässt bei seinen Erzählungen um seine Wichtigkeit auch Deutungen offen, da diese ja keiner wirklich nachprüfen kann. Ein Umstand, den er nicht ungern zur Kenntnis nimmt, den er auch dadurch untermauert, indem er kleine Geschenke mitbringt.

Dass es dann auch zu einer Liebesbeziehung kommt, scheint hier nur folgerichtig. Nele, auch sie in ihrer Art eigen, geheimnisvoll und klug, mit der er von da an viel Zeit verbringt und sich gleichzeitig selbst zum Künstler zu stilisieren vermag, was ja auch nicht nachprüfbar ist, da der Weg über die Grenze nur in eine Richtung führt. Zumindest bis zum November 1989, was der ganzen Geschichte eine neue Bedeutung geben kann ...

Eine schön geschriebene Liebesgeschichte, jeweils aus der Sicht der Ich-Erzähler Marc und Nele beschrieben, die gleichzeitig noch einmal die deutsche Zweistaatlichkeit und Grenzöffnung vor Augen führt, in die auch das Erlebte des Autoren und der

Illustratorin eingeflossen ist. Gleichwohl ist die eigentliche, die Hauptgeschichte die Lebenslüge von Marc, sein erfundenes Leben des Jungen aus West-Berlin.

Andreas Kuhnow



körperorientierte
TraumaARBEIT

*„Trauma ist eine Tatsache im Leben.
Es muss jedoch kein lebenslanges Verhängnis sein.“
Peter A. Levine*

Elke Thiel

Heilpraktikerin für Psychotherapie
TraumaTherapeutin
Kompetenzpartnerin für Hochsensibilität
EMDR-Therapeutin
TOMATIS®-Practitioner

Schallweg 38a, 14089 Berlin
www.elkethiel-berlin.de
kontakt@elkethiel-berlin.de
030 33 85 22 19





Fotografie

Das Wesen der Fotografie als kulturelle Bildung

Ein Blick durch die Linse

Fotografie ist eine der faszinierendsten Kunstformen unserer Zeit. Die Bestätigung dafür sind die zahlreichen Vernissagen sowie museale Präsentationen. Sie hat sich im Laufe der Jahre von einer rein dokumentarischen Technik zu einer kreativen Ausdrucksform entwickelt, die Emotionen, Geschichten und Perspektiven einfängt. Von den ersten Daguerreotypien des 19. Jahrhunderts bis zu den digitalen Meisterwerken der Gegenwart hat die Fotografie unsere Sicht auf die Welt verändert.

Im 20. Jahrhundert erlebte die Fotografie einen enormen Fortschritt. Schwarz-Weiß-Aufnahmen wurden von Farbfotografie ergänzt, und die Entwicklung von Spiegelreflexkameras ermöglichte Fotografen eine nie dagewesene kreative Freiheit. Heute hat die digitale Fotografie die Art und Weise, wie wir Bilder aufnehmen und teilen, revolutioniert.

Fotografie als Kunstform

Die Fotografie hat sich längst als eigenständige Kunstform etabliert. Fotografen wie Ansel Adams, Henri Cartier-Bresson und Annie Leibovitz haben gezeigt, wie

kraftvoll ein einzelnes Bild sein kann. Mit einer Kamera in der Hand haben Künstler die Möglichkeit, Momente festzuhalten, die oft flüchtig und unwiederholbar sind.

Die Kunst der Fotografie besteht nicht nur darin, auf den Auslöser zu drücken, sondern auch in der Beherrschung von Licht, Komposition und Perspektive. Jedes Foto erzählt eine Geschichte, sei es durch die intime Porträtfotografie, die dramatische Landschaftsfotografie oder die spontane Straßenfotografie. Diese Vielseitigkeit macht die Fotografie zu einem Medium, das für jeden zugänglich ist und gleichzeitig unendliche Möglichkeiten bietet.

Technologische Entwicklungen und ihre Auswirkungen

Die digitale Revolution hat die Fotografie grundlegend verändert. Digitale Kameras, Smartphones und Bildbearbeitungssoftware haben die Barrieren für den Zugang zur Fotografie erheblich gesenkt. Jeder kann heute ein Fotograf sein, und Plattformen wie Instagram und Flickr bieten eine globale Bühne für den Austausch von Bildern. Diese Demokratisierung der Fotografie hat sowohl Vor- als auch Nachteile. Einerseits gibt sie Millionen von Menschen die Möglichkeit, ihre Kreativität auszudrücken. Andererseits hat die Flut an Bildern in sozialen Medien dazu geführt, dass die Wertschätzung für handwerklich hochwertige Fotografie manchmal verlohren geht.

Die Bedeutung der Fotografie in der Gesellschaft

Fotografie spielt eine entscheidende Rolle in unserem Leben. Sie dokumentiert wichtige historische Ereignisse (Bild 1), bewahrt Erinnerungen (Bild 2) und ver-



Bild 1: Festumzug 750 Jahre Kladow

Foto: Jürgen Schultze



Bild 2: Dörfliche Idylle. Galloway-Rinder und Ziegen auf der Weide am Unkenpfuhl

Foto: Jürgen Schultze

bindet Menschen über Kulturen und Generationen hinweg. Fotojournalismus ist ein starkes Werkzeug, um auf soziale Missstände hinzuweisen und Veränderungen anzustoßen.

Darüber hinaus hat die Fotografie auch eine therapeutische Wirkung. Viele Men-

schen nutzen sie, um Emotionen zu verarbeiten oder ihre Umwelt (Bild 2) auf eine neue Weise zu sehen. Die Fotografie lädt uns ein, die Welt mit offenen Augen und einem neugierigeren Geist zu erkunden.

Fazit

Fotografie ist weit mehr als nur das Festhalten von Momenten. Sie ist eine Kunstform, ein Kommunikationsmittel und ein Werkzeug zur Selbstentfaltung. In einer Welt, die zunehmend von visueller Kommunikation geprägt ist, bleibt die Fotografie ein essenzielles Medium, um unsere Geschichten zu erzählen und die Welt um uns herum zu verstehen. Mit der richtigen Mischung aus Technik, Kreativität und Leidenschaft kann die Fotografie uns alle dazu inspirieren, die Schönheit des Lebens in all ihren Facetten zu entdecken.

Jürgen Schultze

Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Spandau e.V.

FÜR VIELFALT

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Spandau e.V.
 Rodensteinstr. 11 · 13593 Berlin
 Telefon: 030 565 99 00 0
 E-Mail: info@awo-spandau.de
www.awo-spandau.de

SOLIDARITÄT

TOLERANZ

FREIHEIT

GLEICHHEIT

GERECHTIGKEIT

blütenreich

BLUMEN IN HAVELHÖHE

... und

Kladow

erblüht!

Mo–Fr 10–18 außer Mi 14–18 & Sa 10–14
 ** Kladower Damm 221 ** 14089 Berlin **
 ☎ 030 36 50 90 11 ** bluetenreich-berlin.de
 am Haupteingang Krankenhaus Havelhöhe



SIEBENHAAR & HEINEMANN
IMMOBILIEN



BERLINER FLAIR & POTSDAMER CHARME

IHR PARTNER FÜR DEN VERKAUF IHRER IMMOBILIE

Unsere langjährige Erfahrung, fundierte Kompetenz und Professionalität garantieren Ihnen eine reibungslose Abwicklung beim Verkauf Ihrer Immobilie oder Ihrem Grundstück.

UNSER SERVICE FÜR SIE:

- Verkauf von Wohn- und Gewerbeimmobilien
- Verkauf von Grundstücken
- Bauplanung mit FingerHaus
- Immobilienbewertung
- Immobilienfinanzierung

ANRUFEN &
TERMIN VEREINBAREN

033201-448 101



📍 Heinz-Sielmann-Ring 83 • 14476 Potsdam
✉ info@sh-immobilienmakler.de
🏠 sh-immobilienmakler.de

Exklusivpartner für

**FINGER
HAUS**
ALLES RICHTIG GEMACHT.

Eine „Plauderbank“ für Kladow

Die neue Plauderbank steht auf dem Konrad-Birkholz-Platz und ist ein Angebot für Menschen, die Lust auf einen Austausch haben. Wer sich hier hinsetzt, hat Interesse, mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen. Unsere Gruppe hatte schon lange die Idee, eine Freundschaftsbank in Kladow aufzustellen. In Abstimmung mit dem Bezirksamt und der Familie Birkholz dürfen wir unsere Bank auf den neu eingeweihten Konrad-Birkholz-Platz stellen.

Auf Vorschlag des Bezirksstadtrats Thorsten Schatz und im Gedenken an „Konny“ heißt die von Silke Thal künstlerisch gestaltete Bank „Dorfgespräche“.

Wir hoffen, dass die Bank von vielen Kladowern genutzt wird, und die Menschen dadurch in unserer digitalen Welt wieder mehr ins Gespräch kommen.

KLADOW, DAS SIND WIR ALLE.

Wolfgang Kleßen



Foto: Susanne Deglmann

Allianz 

Sie wollen **rundum**
abgesichert sein?

Richtig vorsorgen ist gar nicht so schwer. Vorausgesetzt, Sie nehmen sich die Zeit und werden gut beraten. Lassen Sie uns Ihre Fragen doch ausführlich und in aller Ruhe besprechen.

allianz-voelkner.de



René Völkner

Hauptvertretung der Allianz
Hindenburgdamm 40
12203 Berlin
☎ 0 30.3 18 73 27 00
📠 01 63.6 66 41 87
agentur.voelkner@allianz.de

Therapie · Training · Gesundheit · Beratung

Privatpraxis Roman Mukherjea · Termine nach Vereinbarung · 0172 318 82 11



proVital
Monika Mukherjea
Heilpraktikerin

Du möchtest deine Vitalität verbessern, weißt aber nicht, wie du anfangen sollst?
Deine Reise zu mehr Wohlbefinden – Ich unterstütze dich auf Deinem Weg!

Meine Angebote für dich:

- Mikronährstoffmedizin
- ganzheitliche Ernährungsberatung
- Infusionstherapie
- Drip Spa Infusion
- Ohrakupunktur
- Fußreflexmassage

info@provital-kladow.de · www.provital-kladow.de

Termine nach Vereinbarung: (030) 24 53 33 37 · 0177 643 06 94
Alt-Kladow 17 · 14089 Berlin

40 Jahre Kladower Forum - das Video

Nein, das Video erzählt nicht die Geschichte des Kladower Forum, das müssen die Reden und Aufsätze würdigen – das wäre ein episches Werk, und viele der Beteiligten wären nicht mehr dabei...

Wir selbst sind vor etwas mehr als einem Jahr dazu gekommen und haben aus diesem Anlass jetzt einmal die Runde durch alle Gruppen und Initiativen gemacht und sind ganz schön außer Atem, denn es gibt so viel, was heute unter dem Dach des Kladower Forum stattfindet!

Andauernd haben wir den Rucksack mit der Kamera geschnürt, auch wenn der Dreh nur ein paar Sekunden im Video ein-

nimmt: Wir wollten alle einmal besuchen und vorstellen – für sie selbst, die Teil eines Ganzen sind, und für alle anderen, um zu zeigen, welchen Raum so ein offener Verein für alle bietet.

Und wenn es etwas gibt, was Sie gut finden und vermissen, dann werden Sie doch gern selbst aktiv – fast alles ist möglich!

Sie finden das Video demnächst auf www.kladower-forum.de

**Marina Bartsch-Rüdiger
und Michael O. Rüdiger**

*Seit 10 Jahren
Fußpflege bei Ihnen zu Hause.*

*Genießen Sie das wohltuende Gefühl
perfekt gepflegter Füße.*



Isabel Ramos de Kläke

Telefon: 030 / 302 88 26

Mobil: 0171 915 65 25

Griechische Spezialitäten

ΣΥΡΤΑΚΙ
Seit 1995



Vorne und hinten großer Garten
mit Spielplatz

Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel.: (033201) 3 1889

Mo geschlossen
Di bis So u. Feiertage ab 12.00 Uhr



Wir lesen vor!

Wir lesen vor! Generalprobe eines Debüts

Am 4. Sonntag im Monat findet unsere Kinderlesegruppe statt – letztes Mal gab es etwas Besonderes: Die Autorin Helga Vogt hat aus ihrem Buch „Pelle der Träumer“ vorgelesen. Pelle ist eine kleine Eule, die einfach nicht aus dem Ei schlüpfen will. Schließlich müssen die Eltern den kleinen Vogel regelrecht aus der Schale pellen, was dem Letztgeborenen der Familie den Namen „Pelle“ einbringt. Ein bisschen ähnlich ist es Helga Vogt mit ihrer Geschichte gegangen. Sie hatte sie vor vielen Jahren begonnen, dann schlummerte sie in einem Leitzordner, aber so ganz vergessen wurde sie nie. Und wenn man nichts unerledigt lassen möchte, muss man sich eben noch mal ranmachen. Herausgekommen ist die zauberhafte Geschichte von einer ganz untypischen Eule, einem Spätzünder, der nachts schläft und tagsüber die Welt erkundet. Pelle freundet sich mit einer Maus an und wird Vegetarier... natürlich steuert die Geschichte auf ein Happy End zu!

Die Lesung im Kladower Forum war eine Premiere für uns, aber eine Generalprobe für Helga Vogts ersten Auftritt auf der Leipziger Buchmesse. Ich habe sie hin-

terher gefragt, wie es ihr dort ergangen ist und ob sie von Ihrer Kladower Lesung etwas mitnehmen konnte.

Marina Bartsch-Rüdiger (MBR): Warst Du denn gut vorbereitet durch unsere Aktion?

Helga Vogt (HV): Ich denke, ohne das wäre es sehr wahrscheinlich schier nicht auszuhalten gewesen. Die Präsentation hat gut geklappt, ich hatte dort auch 30 Minuten zum Vorlesen und dann Signieren. Es waren etwa 20 Kinder da, und man merkt, dass man die Aufmerksamkeit der Kinder gewinnen kann. Das macht einfach Spaß!

MBR: Du hattest ja gesagt, dass es schön war, bei uns – sozusagen in einer Wohnzimmeratmosphäre – zu üben. Und hinterher hat Deine Freundin Ulrike mit den Kindern Papiereulen gebastelt.

HV: Es ist schön, den Kindern dann noch einen kreativen Raum zu geben, das, was sie gefühlsmäßig erlebt haben, umzusetzen. Das stimmt einfach so, sie hinterher stolz mit ihren Eulen verschwinden zu sehen... das ist eine Erinnerung. Du merkst es auch bei der Lesung, Du merkst es ganz genau, die Aufmerksamkeit ist jetzt da.

Am Dorfwald 1 (auf dem Hof) | 14089 Berlin-Kladow
T 030-12028354 ♦ 0173-8593200 ♦ doertevoigt@aol.com

Größen von 50 bis 176

Hermes PaketShop

Öffnungszeiten: Di. – Fr. 10–13 Uhr + 14–18 Uhr ♦ Sa. 10–16 Uhr

MBR: Du hattest ja auch zwischendrin Fragen gestellt...

HV: Kinder lieben das. Sie wissen ja schließlich auch etwas, und wenn sie das dann beisteuern können, z. B. dass eine Eule „nachtaktiv“ ist, und das mit so einem tollen Ausdruck...

MBR: Was für ein schweres Wort, richtiges Spezialwissen.

HV: Damit kann man doch ein bisschen glänzen!

MBR: Und hast Du jetzt Lust weiterzumachen?

HV: Ich habe noch ein anderes Projekt, das mit Kindern nichts zu tun hat, das schlummert auch noch im Ordner... und bei „Pelle“ warte ich jetzt mal, wie das so einschlägt. Aber Ideen, wie es weiter gehen könnte, sind schon da.

MBR: Also Du würdest sogar die Geschichte mit Pelle fortsetzen?

HV: Ja, das fragen mich ganz viele: Wie geht es denn weiter? Und dann überlegt man: Er ist jetzt Kind, dann wird er Papa und erlebt Abenteuer mit seinen Kindern, und dann ist er ein Opa. Und Eulen sind ja sehr weise, und mit seiner ganzen Lebenserfahrung wird er vielleicht ein Eulenberater. Also, das sprudelt dann, das macht mich zutiefst glücklich, wenn ich meiner Fantasie freien Lauf lassen kann.

Wir lesen vor! Nächste Termine: 25.05. und 22.06 um 15.30 Uhr

Marina Bartsch-Rüdiger

Helga Vogt: Pelle, der Träumer - Eine Eulengeschichte für kleine und große Leute, Böhland & Schremmer Verlag



VITAMINREICH
FEINKOST • OBST & GEMÜSE

seit 2010 die Nummer 1 in Kladow
für Feinkost, Gemüse und frisches Obst

Große Theke mit Antipasti, leckeren, hausgemachten Salaten und vieles mehr.
Catering: kulinarische Platten für besondere Gelegenheiten (mit Besorgung).

Sakrower Landstraße 1 • 14089 Berlin-Kladow • Inh. Frau Zeyneb Yumer
Für Bestellungen: Tel.: 030 843 096 28 • E-Mail: zeynebyumer78@gmail.com

KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN

A N W A L T S S O Z I E T Ä T

MIKE KUKE-HARTWIG Rechtsanwalt

Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Familienrecht
Testamentsvollstrecker
Mediator

- Erbrecht
- Pflichtteilsrecht
- Vermögensübertragungen
- Testamente
- Vorsorgevollmachten
- Immobilienrecht

MARTIN ZIMMERMANN Rechtsanwalt

Fachanwalt für Strafrecht

- Strafrecht
- Miet- und Wohnungseigentumsrecht
- Arbeitsrecht
- OWi-Recht
- Immobilienrecht
- Prozessrecht

■ Kladower Damm 366 A
14089 Berlin (Cladow Center)

■ www.khz-berlin.de

■ Telefon 030 – 36 43 33 20
Telefax 030 – 36 43 33 22

■ kanzlei@khz-berlin.de

Tanzen



Tanzkreis

Durch Gespräche anlässlich des Sommerfestes 2024 entstand die Idee, einen Tanzkreis zu gründen. Am 01.10.2024 ging es dann los – dank den Werbeplakaten von Burkhard Weituschat.

Wir als Kursleiter haben ein 25-jähriges Tanztraining absolviert, so dass wir recht fit sind. Gestartet haben wir mit Disco Fox, der zu irgendwelchen Veranstaltungen zu 70 % gespielt wird, und einige immer so auf der Stelle treten. Die sieben Tanzpaare im Dachgeschoss des Hauses haben inzwischen 19 Figuren drauf und machen an den Übungsabenden einen tollen Eindruck. Es wird immer wiederholt und es werden neue Schritte dazugelernt. Alle sind begeistert und mit Freude dabei.

Wir verabreden uns auch zu Veranstaltungen, wenn Bands irgendwo spielen, oder in Locations, um einen Praxistest zu machen. Der nächste Praxistest findet zum Tanz in den Mai statt.

Michelle und Bernd Hennig



Foto: Bernd Hennig

Kompetenz in Raum und Farbe

Alexander Kranz GmbH

Malermeisterbetrieb



- sämtliche Malerarbeiten
- Fußbodenbeläge
- Fassadengestaltung
- Wärmedämmverbundsysteme

Privatstraße 41
14089 Berlin

Telefon: (030) 33 50 71 19 oder Mobil: 0178-335 66 45

www.kranz-malermeister.de

Farbenmeer & Blütenzauber

Im August lädt die Kleine Galerie des Kladower Forum e.V. mit dem Titel **Farbenmeer & Blütenzauber** zu einer weiteren Ausstellung ein. Es werden Monotypien und Drucke mit Pflanzen- & Erdfarben sowie Zeichnungen und Collagen gezeigt.

Die **Ausstellung** findet vom **3. bis 31. August 2025** statt.

Vernissage am **2. August 2025** um **15 Uhr**.

Öffnungszeiten der Galerie:

Samstag & Sonntag 11 bis 18 Uhr

Neukladower Allee 9 in 14089 Berlin

An mehreren Wochenenden finden Workshops statt, welche in die Techniken der Drucke und des Collagierens einführen werden. Nähere Informationen auf der Website des Kladower Forum.

Die Künstlerinnen: **Cornette Deegener** und **Monika Aladics**

Cornette Deegener beschäftigt sich intensiv mit der Herstellung von organischen und natürlichen anorganischen Farben. Sie ist Mitglied im Netzwerk Sevengardens (sevengardens.eu). In ihren Kursen können Menschen selbst forschen und experimentieren, sowie vom Leben der Pflanzen, deren Übergängen und Wandlungen erfahren.

Das, was sich im sichtbaren Feld der Kunst zeigt, hat seinen Ursprung in der Faser des Pflanzengeflechts. Unterschiedliche Teile dessen werden durch viele Prozesse und Experimente in einzelnen Übergängen und mit einer Prise Alchemie in ein neues Blickfeld gerückt. Der Wandel vollzieht sich durch empirische Forschungen und bildet die Grundlage der entstandenen Kunstwerke. Die intensive Auseinandersetzung wirkt auf der Seelenebene fort und kann mit dem Betrachter in Resonanz gehen.



Elixierdruck Cornette Deegener



Anthotypie Cornette Deegener

Monika Aladics' figürliche Kompositionen sind in Kladow, wo sie seit 14 Jahren lebt und arbeitet, entstanden. Ihre farbigen Tuschezeichnungen verstehen sich als Illustrationen zu Geschichten, die aus Vorstellungen und Erinnerungen entstehen, ohne jemals schriftlich festgehalten zu werden. Es vermischen sich Wirklichkeit



Zeichnung Kladow en miniature Monika Aladics



Zeichnung Das gelbe Haus Monika Aladics

und frei Erfundenes. Sie arbeitet seriell. Die in der Ausstellung gezeigten Arbeiten sind Teil eines größeren Zyklus. Wohingegen ihre 3D-Collagen direkten Bezug auf Kladow nehmen.

Das Schaffen der Künstlerin, welche mehrsprachig und an wechselnden Orten aufwuchs, spiegelt Neugier auf unterschiedlichste Kulturen wider. Besonders verbunden fühlt sich Monika Aladics mit den Menschen und der Landschaft in Kladow, welche ebenfalls ihre Fantasie beflügeln.

Den sich aus der Natur offenbarenden Stimmungen und Klängen begegnen die Künstlerinnen thematisch ergänzend und technisch verschieden.

Cornette Deegener:
www.lartcoco.de
 Instagram: lartcoco
 Mobil: 0172 163 07 36

Monika Aladics:
www.artoffer.com/Monika-Aladics/
 Mobil: 0176 57 64 62 09

Text und Abbildungen:
Cornette Deegener & Monika Aladics

Vogel - Elektroinstallation

Ihr Fachbetrieb in Kladow seit 65 Jahren

VATTENFALL-, E.ON edis-Konzession / Beratung und Angebot kostenlos!
 E-Check und Baustromanlagen

Kreuzwaldstr. 18
 14089 Berlin-Kladow

Tel: 365 52 62



English Conversation

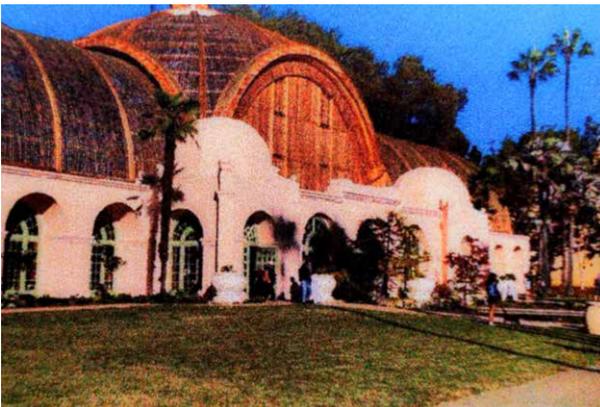
Der Balboa-Park in San Diego/California

Nachdem wir uns ausführlich mit den Ursachen der gewaltigen Waldbrände im Südwesten Californiens auseinandergesetzt hatten, standen nun nach einem Meinungsaustausch zu den politischen Entwicklungen im Zusammenhang mit den Wahlen in den USA wieder Reiseerinnerungen im Mittelpunkt unseres Interesses. Rasch konzentrierte sich das Gespräch auf San Diego im Südwesten Californiens – und dort auf die beeindruckendste Sehenswürdigkeit: auf den „Balboa-Park“ im Zentrum der Stadt. Schon die Gründung des Parks am 26. Mai 1868 war wegen des Ausmaßes des Geländes – etwa 5 km² – bemerkenswert. Das Gebiet war eine unverfälschte Naturlandschaft mit Hügeln und Canyons und wurde langsam mit eindrucksvollen Bäumen, Stauden und Hecken bepflanzt. 1902 wurde schließlich ein Landschaftsarchitekt damit beauftragt, dem Gelände eine parkähnliche Struktur zu verleihen. Dies führte auch dazu, den Namen des Parkes von „City Park“ in „Balboa-Park“ zu ändern, zu Ehren des spanischen Entde-

ckers Vasco Nunez de Balboa, der an der Westküste als erster Europäer den Pazifischen Ozean betrachten konnte.

Einen riesigen Entwicklungsschub konnte der Park in der Zeit bis 1916 verzeichnen. Es war die Periode der Panama-Californien-Ausstellung von 1915–16, in der ein Rückblick auf die gewaltigen Leistungen der Menschheit gewagt wurde. Repräsentative Gebäude wurden errichtet und erfreuen noch heute die Besucher: „The scheme for the buildings was based on Spanish Colonial architecture“ [1]. Der Eingangsbereich des Botanischen Gartens ist noch heute eines der bekanntesten Bauwerke. Er lässt die großzügige Gestaltung erahnen wie die Abbildung vermittelt - und lädt zur Erholung und zum Verweilen ein. Und eine der faszinierendsten Leistungen der Zeit ist der Bau des Panamakanals, der am 15. August 1914 eröffnet wurde und der Ausstellung ihren Mittelpunkt verlieh. Der französische Versuch eines Durchbruchs zwischen den beiden Weltmeeren war gescheitert, wurde aber von den USA zwischen 1904 und 1914 erfolgreich beendet – ein wahrhaftes Wunderwerk für die Schifffahrt.

Die Bedeutung für die Entwicklung nicht nur für die anliegenden Staaten war enorm. Der Weg um das sturmumtoste Kap Hoorn reduzierte sich von der amerikanischen Ostküste nach San Diego und San Franzisko um Tausende von Seemeilen. Das lockte schon rasch wirtschaftliche Interessen.



Eingang Botanischer Garten in San Diego

Foto: Ramona Mukherjea-Gehrig

Bereits 1903 meldeten die USA ihre durch Investitionen und ökonomische Interessen begründeten Ansprüche an, besetzten das zu Kolumbien gehörende Gelände, riefen den unabhängigen Staat Panama aus und begründeten durch Vertrag eine 16 km breite Kanaltrasse, die den neuen Staat in zwei Teile zerschneidet. Weitere Verträge sorgten später für die Festlegung von Gebühren, die die USA an Panama wegen des Kanals zu zahlen hatten – im Jahre 1955 stieg die Jahrespacht auf etwa 2 Millionen US-Dollar. Die Arbeits- und Wohnsituation in der Kanalzone konnte verbessert werden, 1960 wurde erstmals gemeinsam die Flagge Panamas mit der der USA gehisst – als Zeichen der Souveränität Panamas über die Kanalzone. Am 31.12.1999 gaben die USA das gepachtete Gebiet vertragsgemäß an Panama zurück. Seitdem wird der Schifffahrtsweg von der autonomen Panamakanalbehörde (Autoridad del Canal de Panama – ACP) bewirtschaftet [2]. Mit Änderung der politischen Führung in den USA wurden 2024 Forde-

rungen laut, die Kontrolle über den Kanal zurückzuerhalten. Die Begründung lag vor allem in den stark gestiegenen Kanalgebühren für die amerikanische Schifffahrt, in einer ausufernden Nutzung der Souveränität der Kanalgesellschaft und im starken Einfluss Chinas auf den Kanal durch chinesische Investoren.

Und so mündete unser virtueller Spaziergang durch den Balboa-Park von San Diego überraschend in einem aktuellen Thema und löste nun völlig andere Diskussionsbeiträge aus – eine Erscheinung, die wir schon des Öfteren in unseren Sitzungen beobachten konnten. Aber gerade dies macht unsere offenen Gesprächsanlässe aus und spricht letztlich alle Teilnehmer an. Alle Interessierten sind dazu herzlich in unser Team eingeladen.

Günter Jünger

[1] Wikipedia: *Balboa-Park History*

[2] Wikipedia, versch. *Quellen zum Park*

LOGOPÄDIE [logopɛ'di:]
FRIEDEBOLD ['fri:dəbɔlt]

LOGOPÄDIE [logopɛ'di:]
FRIEDEBOLD ['fri:dəbɔlt]

TEL: 544 84 994
www.logopaedie-kladow.de

Termine nach Vereinbarung
Sakrower Landstraße 23 · 14089 Berlin

Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen bei Kindern und Erwachsenen

Hausbesuche bei med. Indikation



TANJA BEDRUNA
Rechtsanwältin

Fachanwaltskanzlei für Familienrecht

Familienrecht

Ehevertrag, Trennung, Scheidungsfolge, Unterhalt,
Kinder im Spannungsfeld

Erbrecht

Gesetzliche Erbfolge, Pflichtteilsrecht,
Nachlassregelung, Testamente

Betreuungsrecht

Gesetzliche Betreuung, Patientenverfügungen,
selbstbestimmte Vorsorge durch Vollmachten



WIR ZIEHEN UM * Kanzleiadresse ab Juni 2025 * **WIR ZIEHEN UM**

Setheweg 21a, 14089 Berlin

barrierefreier Zugang, Parkmöglichkeit,
BVG Bus X34 oder 134 Haltestelle Kaserne Hottengrund 5 Minuten Fußweg



Sakrower Landstraße 4, 14089 Berlin



www.kanzlei-bedruna.berlin



030/27691500



Videoberatung



mail@kanzlei-bedruna.berlin

Seit 1919 im Familienbesitz.



Kompetent. Fair. Persönlich.

“Wir lassen Sie in der Trauer nicht allein.”



Inhaberin B. Wesner

Ihr Partner im Trauerfall

HAFEMEISTER
BESTATTUNGEN



030 333 40 46

Breite Straße 66, 13597 Berlin-Spandau
www.hafemeister-bestattungen.de



Spanisch in Kladow? Na klar!

Es begann am 04.08.2024 mit dem Duo Malverde-Madeira im Haus Kladower Forum, dank Hinweis im Spandauer Volksblatt.

Nach dem mitreißenden Konzert sah ich die vielen ausliegenden Broschüren zur Geschichte von Kladow sowie zu Aktivitäten in Kladow und fand im „Treffpunkte Sommer 2024“ den Hinweis zur Spanischgruppe. Den Infos einer netten Dame entnahm ich, dass das nächste Treffen unten am Imchen beim „Spanier“ stattfindet.

Machte mich also am Dienstag, 13.08.2024, auf den Weg zur Geburtstagsfeier beim „Spanier“, ging die Imchenallee rauf und runter, fand aber kein spanisches Restaurant! Fragte nach in einem Lokal – nada. Rief die Leiterin Anne Horn an: Die Spanischgruppe trifft sich beim Bären! Ging also zum Ende der Promenade und siehe da: Eine Gruppe munterer Personen lud mich herzlich ein, mitzufeiern bei mitgebrachten Häppchen und Getränken – und so erfuhr ich in deutsch-spanischen Gesprächen die Geschichte von AMIGO, dem besonderen Bären!

Seither zieht es mich ziemlich regelmäßig zur „conversación español“. War anfangs etwas verwundert, da das Lesen und mit-

unter mühsame Übersetzen eines Textes aus „Ecos“ nicht meinen Vorstellungen einer Gesprächsrunde entsprach; aber: die lockeren Gespräche danach, die einfache und direkte Art, in einer Fremdsprache zu kommunizieren, finde ich gut, weil jeder und jede dazu beiträgt, dass in der sich ergebenden Diskussion das Treffen zu einer angenehmen Runde wird. Anne oder Mitglieder bringen einen Text mit – aus „Ecos“ oder auch mal „Don Quijote“ oder einen Artikel aus „Revista de la Prensa“, den wir dann bearbeiten und über den wir diskutieren, so gut eben jede/r kann.

Das ganz Besondere und Gemütliche in der Gruppe: Geburtstage feiern wir zusammen mit kleinen Geschenken, einem Ständchen bei Sekt (oder Mineralwasser) und vom ‚Geburtstagskind‘ mitgebrachten salzigen und süßen Leckereien – auch eine Art, sich auf Spanisch kennen zu lernen und in die Weltsprache einzutauchen!

Haus Kladower Forum: 2. und 4. Dienstag im Monat, 19:30-21:00 Uhr!

Jeder ist jederzeit herzlich willkommen! Schau mal rein und mach mit!

Hasta la proxima !

Helga Patzsch-Ludewig

Jetzt auch in Ihrer Nähe!

„Nicht der gute Rat, sondern der schlechte ist teuer.“

Lernen Sie uns kennen und vereinbaren Sie einen Termin.

ERGO



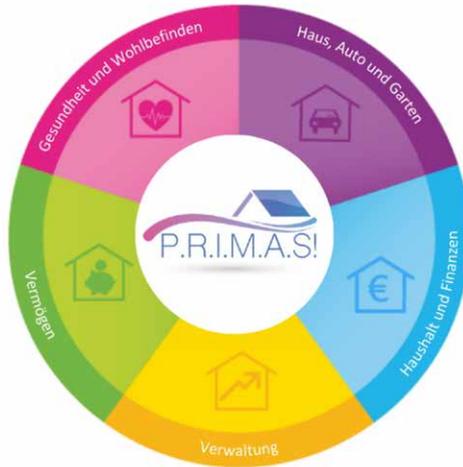
Service Center Krumm

Leonardo-da-Vinci-Straße 52
14089 Berlin

Tel 030 69 81 81 03

philipp.krumm@ergo.de

www.philipp-krumm.ergo.de



www.primas-software-international.com

Schau mal rein!

Arensmeier Haustechnik GbR

Meisterbetrieb seit über 30 Jahren

Zentralheizung · Gas · Sanitär · Ölfeuerungsanlagen



365 39 91

www.arensmeyer-haustechnik.de



0173 61 22 198 · Ritterfelddamm 225 D · 14089 Berlin

-  Planung und Installation von Gas- und Ölheizungsanlagen
-  Wartungs- und Störungsdienst
-  Schornsteinsanierung
-  Sanitärarbeiten
-  Sprengwasserzählerinstallation und -wechsel
-  Verlegung der Fußbodenheizung
-  Sanierung und Modernisierung der Abwasserleitung inkl. Erdarbeiten u.v.m.

Kleine Leute – Groß-Berlin – ein Spandau-Krimi von Georg Steinweh –

Eine Exposition, die alleine schon zum Drama reicht

Oberkommissar Oskar Liebermann zieht es fürchterlich. Teilnahmslos betrachtet er den Schwarm Menschen, die am Bahnhof Spandau die Straßenbahn verlassen und Richtung Stadt strömen. Auch der Regen strömt heftig, schlägt respektlos gegen die Fenster des Übergangs zwischen Rathaus und Polizeitrakt und verwischt die eilige Masse zu einer wabernden Masse.

„Wir brauchen mehr Züge“, deutet er seine Beobachtung, als er seinen Trakt betritt und die Jacke an die eiserne Garderobe hängt, die raumteilend zwischen Chefbereich und dem Schreibtisch seiner Sekretärin steht. Mit einem matten „Herrje“ sinkt er in seinen stabilen Sessel. Sein reichliches Übergewicht können auch Anzug, Weste und die akkurat gebundene Fliege nicht überspielen.

„Stürmchen, wie war das zu Ihrer Zeit, als Sie noch bei den Heereswerkstätten gearbeitet haben?“ Sein Organ trägt leicht durch den großzügigen Gemeinschaftstrakt. Ihrem fragenden Blick setzt er hinterher: „Die Sache mit der Straßenbahn, natürlich.“

Eva Sturm, die tatsächlich erst seit einem guten Jahr – das sich zu einem sehr guten Jahr entwickelt hat – die Anstellung beim Dezernat Mord innehat, war von den Heereswerkstätten ganz anderes gewohnt.

„Herr Kommissar, die Bahnen sind immer voll. Die einfachen Leute fahren zur Schicht. Dann gibt es einen neuen Zug, dann gibt es eine neue Fabrikation, dann braucht es noch mehr Arbeiter, dann ist der zusätzliche Zug wieder überfüllt.“

In diesem Augenblick betritt wie auf Ansage Kommissar Oskar Knorr den Trakt, hängt seinen nassen Mantel an die Garderobe und wirft einen fragenden Blick zu Sturm. Übernimmt sie jetzt zusätzlich zur Schreibearbeit auch noch die Bahnverwaltung? Nicht vergessen werden darf Knorrs

zweiter Blick, den er wie den ersten durch eine sehr dicke, sehr runde Hornbrille der Sekretärin gönnt, die er – natürlich nur für sich – Eva nennt. Ein persönlicher Blick. Den Eva äußerst aufmerksam registriert hat. Was augenblicklich ihr Herz schneller schlagen lässt. Selbst in Gedanken nennt sie ihn respektvoll Herr Knorr.

Doch die Idylle wird gestört, schließlich sind wir im Dezernat Mord

Als Liebermann vom Klo kommt – in diesem Neubau immerhin nicht auf halber Treppe, sondern in einem gefliesten Trakt mit Waschräumen, sogar für Männer und Frauen getrennt – redet seine Sekretärin auf einen Mann ein, der irgendwie seine Ordnung stört. Der Mann wirkt groß und kräftig, trotzdem steht er fast demutsvoll gebeugt vor ihrem Schreibtisch. Um ihn herum hat sich bereits eine beträchtliche Pfütze gebildet. Von den dreckigen Fußspuren, die Liebermann nur von der breiten Schwingtür bis zu Sturm verfolgen kann, ganz zu schweigen. Was für eine Sauerei. Liebermann kennt Sturms Körpersprache, er ist ein guter Beobachter. Sie will den Kerl loswerden.

„Gibt's Probleme Stürmchen?“

„Danke Herr Oberkommissar, ich habe die Lage im Griff. Der Herr sucht seine Frau. Die war bei einer Demonstration gegen Groß-Berlin. Und ist seither nicht wieder erschienen.“ Damit wendet sie ihren Blick wieder zu dem Störenfried. „Und Herr Kannopke will nicht verstehen, dass sein Anliegen damit unbedingt bei der Politischen Abteilung von Herrn Schätzler angezeigt sein muss.“

Liebermann haut auf seinen Schreibtisch. „Schätzler, Schätzler. Zum Kaiser nochmal! Kommen sie mal her, junger Mann. Erzählen sie.“ Und winkt ihn an den Stuhl vor seinem wuchtigen Tisch. „Setzen sie sich Herr ...“

„Kannopke, Herr Kommissar. Friedrich

Kannopke. Gott wird es Ihnen danken, dass sie mich anhören.“

Kannopke ist auch im Sitzen noch beedruckend. Aber nicht für Liebermann.

„Stürmchen, kommen sie doch zu uns, schreiben sie mal mit.“

Kannopke erzählt. Seine Frau, Anita Kannopke, hatte Spätschicht am Samstag. Sie wollte in Spandau zu einer Demonstration gegen Groß-Berlin. Das war heute früh. Nun ist es fünf am Nachmittag. Und seine Frau immer noch nicht daheim.

Liebermann haut auf den Tisch, fährt sich über die Glatze. Ja, er hat eine Glatze, die ihn noch Respekt einflößender macht. Seine Nase ist ähnlich zu groß wie sein Bauchumfang. Dafür hat er lebendige blaue Augen, die manche erbarmungslos mustern, für andere gütig leuchten.

Liebermann will etwas sagen, doch er springt, ja springt förmlich auf, fühlt mit erhobener Hand irgendwohin. In die Höhe, an die Seite, ins Ungefähre. „Hier ziehst.“ Dann setzt er sich wieder als wäre nichts geschehen. „Wo waren wir stehengeblieben?“ Er mustert Kannopke, als hätte der ihm schon jetzt alles Mögliche verheimlicht. „Ja, wo kommen wir denn hin. Unsere Frauen werden politisch. Jetzt gehen sie auch noch demonstrieren. Und der arme Herr Kannopke sorgt sich. Wo wohnen sie?“

Kannopke erschrickt. „Schönwalder Straße, dritter Stock. Bei einem älteren Ehepaar zur Untermiete. Ein Zimmer, dürfen

die Küche benutzen. Meine Frau arbeitete, also sie arbeitet bei Siemens, in den Chemie-Laboren. Sehr gute Anstellung.“

Ärgert sich Kannopke?

„Soso, haben sie das, Stürmchen?“

Knorr kommt dazu, beobachtet seinen Chef und Meister. Sturm nickt, hebt den Kopf, wartet.

„Und Sie, Herr Kannopke, was arbeiten sie?“

Kannopke schaut sich um. „Die Heereswerkstätten, da war ich.“

„Na die gibt es ja schon eine schrecklich lange Zeit nicht mehr“, bellt Liebermann ihn an.

„Vierzigtausend arbeitslose Menschen“, resümiert Oskar Knorr, der in einem anderen Leben gerne Kommunist geworden wäre. Ein friedlicher natürlich.

„Und sie sind einer davon, schätze ich.“ Liebermann lässt Kannopke nicht zur Ruhe kommen. „Erzählen sie schon weiter.“

„Schwere Zeiten“, flüstert Kannopke. „Ich suche. Im Erdgeschoss der Herr Wilhelm Schulze, der handelt mit allen möglichen Getreidesorten, Silagen. Für den fahre ich aus. Habe sogar ein Fahrrad. Und einen stabilen Anhänger. Ich bin fleißig.“ Der letzte Satz klingt etwas trotzig.

Liebermann kann nichts an Kannopke finden, das ihn nur im Geringsten überzeugt.

„Haben sie eine Fotografie ihrer Frau dabei?“

Kannopke öffnet seinen zerschlissenen



ZwischenRaum
Praxis für Naturheilkunde und
Ganzheitliche Psychotherapie

Probleme - Krisen - Lebensfragen

Anleitung zur Selbsthilfe
Jin Shin Jyutsu
Biographiearbeit

Einzelarbeit / kleine Gruppen
Entspannungskurse

autorisierte Jin Shin Jyutsu Praktikerin / Selbsthilfelehrerin



Jin Shin Jyutsu

Annemarie Rathenow

Heilpraktikerin und
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Gößweinsteiner Gang 22a
14089 Berlin-Kladow

0178 937 6001

www.zwischenraum.eu

Mantel, nestelt umständlich in seiner Jacke und schiebt ein postkartengroßes Hochzeitsfoto über den Schreibtisch. Gut vorbereitet, denkt Liebermann und betrachtet es lange. Auch Knorr und Sturm recken neugierig die Hälse. Auf dem Foto strahlt Kannopke zuversichtlich, wirkt sympathisch.

„Schöne Frau. Ja doch. Glückwunsch Herr Kannopke. Da sind Sie gewiss jeden zweiten Tag eifersüchtig.“

Kannopke nickt fahrig.

Unvermittelt steht Liebermann wieder auf, schaut sorgenvoll auf die drei herab. „Nun gehen sie mal nachhause. Vielleicht ist ihre Anita ja schon daheim und steht am Herd. Womöglich ist sie ja auch direkt zur Schicht gefahren, von der Demonstration. Verstehen sie?“

Er geht ein paar Schritte durch den Raum, sucht einen Platz wo es nicht zieht, und beobachtet Kannopke weiter. „Ihnen zuliebe informieren wir die Gendarmerie, die sol-

len sich umhören. Und natürlich rufen wir im Labor an. Bestimmt hantiert sie brav mit ihren Chemikalien. Das machen sie gleich mal sofort, Stürmchen.“

Liebermann schiebt Kannopke zum Ausgang.

Dann weist er beiläufig seinen ihm untergebenen Vornamens-Vetter an, Kannopke zu verfolgen. Und seine Sekretärin mahnt er: „Lassen sie bis Montag gefälligst feucht rauswischen. Ein Saustall hier.“

Montag – die Woche fängt ja gut an

Am Montag überschlagen sich die Ereignisse. Das wird auch Zeit. Knorr sitzt verschnupft an seinem Schreibtisch. Eine halbe Stunde später kommt Liebermann, regt sich über die Dreckspuren auf, die sich wie ein roter Faden vom Treppenhaus bis zu ihnen ziehen.

„Wo ist Stürmchen?“, fragt Liebermann.

„Toilette. Ich saß übrigens zwei geschlagene Stunden im Regen vor dem Laden.“

Wir bieten Ihnen immer ein Lächeln und natürlich ein offenes Ohr, aber auch...



- ♥ **Kostenloser Hörtest** und Erstellung Ihres individuellen Hörprofils.
- ♥ Lieferant **aller Hersteller**
- ♥ **Kostenloses Probetragen** aller Systeme
- ♥ Kopfhörersets, Batterien, Pflegemittel und **alles was zum guten hören dazu gehört.**

Mo bis Do: 9 – 18 Uhr / Fr: 9 – 15 Uhr und jederzeit gerne nach Vereinbarung.

Sakrower Landstr. 23 • 14089 Berlin

info@kladower-hoeren.de
www.kladower-hoeren.de

☎ **030 36 99 62 72**



KLADOWER HÖREN  DUNJA KUHLMAY

Kannopke hat das Haus nicht mehr verlassen. Morgen bin ich todkrank.“ Beschwert sich Knorr.

Das Telefon klingelt Sturm. Keiner der beiden fühlt sich angesprochen. Mit lauten Schritten eilt Sturm herbei, nimmt ab, hört lange zu. Legt auf. Steht starr neben ihrem Platz.

„Und?“ kommt fast synchron von Liebermann und Knorr.

„Wir haben eine weibliche Leiche.“

Kurze Ruhe im Trakt. Leiche in der Mordkommission?

„Ja Herrgott, Stürmchen, jetzt lassen sie sich nicht alles aus der Nase ziehen. Reicht schon, wenn Knorrs Kolben trieft.“

„Bauarbeiter haben sie heut früh gefunden. Havelufer, direkt vor Eiswerder. Baustelle, Frauenleiche“, fasst Eva Sturm emotionslos zusammen.

Zwanzig Minuten später haben sie den Dreck. Die Gendarmen ziehen die Tote aus der Lehmgrube, am Rand warten Lieber-

mann und Knorr. Peinlich darauf achtend, ihre Schuhe sauber zu halten.

„Anita Kannopke. Keine Frage. Wissen wir schon was?“ Liebermann steht wie ein unverrückbarer Betonpfeiler am Rand dieses schlammigen Areals. Schade. Warum hat er nichts anderes erwartet?

Der Fotograf drängt sich geschäftig neben ihn, stellt seine Kamera ein und bittet einen Gendarmen, der mittlerweile ähnlich mit Lehm besudelt ist wie die Tote, den Kopf der Frau etwas zur Seite zu drehen. „Sie hat so ein schönes Profil. Was für ein Jammer.“

„Schlagen Sie mal den Mantel auf, Gendarm. Haben sie was gefunden?“ Liebermann studiert Anita Kannopkes blasses, verschmiertes Gesicht. Das grelle Blitzlicht des Fotografen überstrahlt mehrmals die Szene und so wirkt es, als beobachte Liebermann Anita Kannopke beim Betreten eines feudalen Tanzschuppens. Die Bluse ist sauber. Nur ein etwa drei Zenti-

Ihr ANSPRECHPARTNER für LEIBRENTE und IMMOBILIEN



 AGENTUR STOLZ
IMMOBILIEN



Uto Stolz

Finanzielle Absicherung im Alter mit der **Leibrente** oder **Umkehrhypothek**

Sichern Sie sich Ihren Lebensstandard im Alter
in gewohnter Umgebung mit der **Immobilien-Leibrente**.

Wir kaufen Ihre Immobilie gegen
lebenslanges Wohnrecht und eine **monatliche Leibrente**.

Sprechen Sie uns an!

Telefon: (0 30) 36 43 23 15 · 0172-661 91 90

info@agentur-stolz.de · www.agentur-stolz.de

meter breiter Stich stört das Stilleben. Ein kaum wahrnehmbarer roter Saum fasst den Stich.

Zwei Stunden später, der Pathologe Dr. Menzel referiert für Liebermann, läuft vor dessen Schreibtisch auf und ab.

„Die Frau hat kaum Blut verloren.“

„Und? Ist sie deshalb nicht tot?“

„Schon. Aber anders.“

„Was heißt anders?“ Liebermann ist immer noch betrübt.

Menzel setzt sich. „Sie ist nicht am Stich ins Herz gestorben.“

„Ich werde auch eines Tages wegen unmenschlicher Arbeitsbedingungen in meinem Büro verenden. Sonst noch was?“

„Sie hat Würgemale am Hals. Viele. Sogar sehr viele. Nicht gerade professionell.“

Liebermann versteht nicht. Was meint Menzel? „Also doch kein Wiederholungstäter?“

„Doch doch, Herr Oberkommissar“, sieht Oskar Knorr seine Chance gekommen. „Gerade deshalb gehört dieser Fall zu den Politischen. Der Räterat Südekum ist anlässlich einer Versammlung mit Vorträgen zu Groß-Berlin getötet worden. Vor zwölf Tagen, im Brauereisaal Friedrichshain. Und jetzt das. Erstochen. Gleiches Muster.“ Knorr ist stolz auf seine Analyse.

„Knorr“, beginnt Liebermann ruhig, „wir sind in Spandau, nicht in Berlin. Das ist unser Fall, weil es unsere Stadt ist. Also unser Mord. Für ihre Karriere braucht es viel mehr als nur meinen Vornamen.“

Menzel steht auf, gönnt sich einen stirnrunzelnden Blickwechsel mit den zwei Kommissaren. Und setzt sich wieder. „Anita Kannopke wurde erwürgt, soweit meine pathologische Einschätzung.“

Liebermann fühlt seine Glatze. Ist sie kalt? Hält eine Hand in die Höhe, leckt seinen Zeigefinger an, reckt ihn hoch, sucht Zugluft. „Ihre Expertise will uns also einiges sagen. Fassen wir zusammen. Stürmchen, schreiben sie gefälligst mit, wenn ich rekapituliere. Der oder die Täter wollen uns in die Irre führen. Möglicherweise soll es

nach einem politischen Attentat aussehen, das gegen den großspurigen Plan, aus zehn Städten eine Großstadt zu machen ausgerichtet ist. Sind es zehn oder zwölf Städtchen, Menzel? Egal. Schweifen sie nicht ab. Sie haben übrigens ziemlich Dreck an der Jacke.“

„Besser als am Stecken“, fällt Knorr dazwischen.

Liebermann schaut ihn irritiert an. „Äh, was, Wie bitte? Ja genau. Roter Dreck.“

Schlagartig bricht Liebermann ab. Steht auf, geht um den Schreibtisch zu Menzel. Greift an den Arztkittel, kratzt eine Spur trockenen Lehm in seine offene Hand. Dann verfolgt er, schweigend, als ob er völlig allein im Büro ist, die immer noch vorhandenen roten Lehm Spuren auf dem Fußboden. Nimmt von der Garderobe seinen Hut. Geht er? Menzel verfolgt ihn mit irritiertem Blick. Liebermann setzt den Hut auf, schüttelt den Kopf. Ächzend kniet er sich neben einen Fußabdruck, legt den Krümel von Menzels Jacke daneben. Schüttelt wieder den Kopf. Legt den Hut neben die Spur. Fasst sich an die Glatze. Schaut zu den anderen. „Wisst ihr, was ich entdeckt habe?“

Sie schweigen erwartungsvoll. Liebermann legt sich umständlich auf den Rücken, atmet schwer durch. Er räuspert sich, lächelt.

„Ich habe entdeckt, dass es hier unten nicht zieht.“

Liebermann hatte sich mit Sturms Hilfe erhoben, diskutiert mit Knorr und Menzel die Ermittlungsergebnisse. Sturm ruft Liebermann ans Telefon. Der Chefermittler Politisches, Schätzer, sei am Apparat.

„Tach, hier Liebermann. Womit kann ich dienen, geschätzter Schätzer?“

„Ich habe gehört, sie haben eine politische Leiche. Sie wissen, dass alles Politische in mein Zentral-Dezernat gehört, lieber Liebermann.“

Geduldig lässt Liebermann die übliche Paragrafen-Litanei an sich vorbeiziehen. Zumindest etwas heiße Luft an diesem Tag.

„Hören Sie mich noch Liebermann?“ ruft Schätzler in den Apparat, nachdem er keine Reaktion, gar Einspruch hört.

„Ist nicht alles irgendwie politisch?“, beginnt Liebermann generös. „Außerdem möchte ich auf einen nahezu eklatanten Unterschied zu ihrer Leiche bei der Brauerei-Veranstaltung hinweisen.“ Liebermann betont Brauerei-Veranstaltung, als spricht er von der Pest. „Haben sie denn schon den Mörder, ihren Umstürzler?“ Beiläufig schiebt er seinen Hut zurecht.

Schätzler verneint. „Aber wir stehen sehr kurz vor dem vernichtenden Schlag gegen dieses verwerfliche Gesockse.“

Liebermann grinst. Sein rundes Gesicht bekommt zarte Züge. Er nimmt den Hut ab, schleudert ihn mit nachlässiger Geste von sich. Der Hut landet an der Garderobe, akkurat über Mantel und Schirm.

„Sehen sie, hoch geschätzter Schätzler, da haben wir den kleinen Unterschied. Uns ist ein Schlag gegen niedere menschliche

Abgründe gelungen. Wir verhaften in der nächsten Stunde den Mörder von Anita Kannopke. Und natürlich werden wir ihn im Sinne städteübergreifenden Austausches befragen, wo er denn am Sonntag, den 10. März, dem Tag Ihres Verbrechenens war. Ich bedanke mich natürlich für ihre Glückwünsche.“

Liebermann legt auf, stützt sich auf Sturms Schreibtisch. Knorr springt auf, Menzel ebenso, sie eilen zu ihm. Geht es ihm nicht gut? Liebermann wehrt ab, richtet sich mächtig auf, ruft ihnen zu: „Machen sie nicht so viel Wind!“ Dann dreht er sich zu Knorr und beauftragt ihn mit gönnerhaftem Klang in der Stimme: „Oskar Knorr, verhaften Sie Friedrich Kannopke.“

Havelhöhe

GEMEINSCHAFTSKRANKENHAUS

Ihre Spende für Havelhöhe!

Unterstützen Sie Ihre lokale Gesundheitsversorgung: hochmoderne Medizin, Pflege, die gut tut, besondere Zuwendung und Klimafreundlichkeit!

Sichern Sie sich mit Ihrer Patenschaft oder Spende ein Stück medizinische Zukunft in Ihrer Nachbarschaft. Vielen Dank!



**Scannen
Spenden
Zukunft sichern!**

www.gag-havelhoehe.de



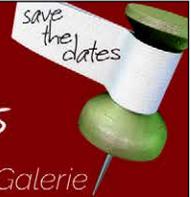
Unser Spendenkonto:

gAG Havelhöhe
Bank: GLS Gemeinschaftsbank
IBAN: DE 29 4306 0967 4017 7919 00
Betreff: Spende Havelhöhe



Einweihungsparty 23. und 24. August 2025

Galerie
Franka Löwe



Wir sind wieder da!

Mit Vernissage und Kunstmarkt im Garten.

Adresse:

Galerie Franka Löwe
Sakrower Landstr. 59
14089 Berlin – Kladow

Kontakt:

www.frankaloewe.de
info@frankaloewe
+49 30 55 87 12 42



Alle Kunstliebenden in Kladow und Umgebung sind herzlich willkommen!

Nach langer Pause öffnet die Galerie Franka Löwe erneu(er)t ihre Tore. Während des Umbaus veranstalten wir regelmäßig Sonderverkäufe und geben Einblicke in den Fortschritt der Arbeiten. Ab dem 23. August haben wir dann wieder reguläre Öffnungszeiten, organisieren Ausstellungen, kulturelle Events und vieles andere mehr.

Termine und Öffnungszeiten

Die neuen Termine und Öffnungszeiten veröffentlichen wir im Schaukasten, auf nebenan.de, bei Facebook und auf unserer Webseite. Zaungucker und Neugierige sind natürlich jederzeit ausdrücklich erwünscht!

Regionale Künstlerinnen und Künstler sind zum Mitmachen eingeladen!

Wie bei unserem ersten „Kunstmarkt im Garten“ im September 2023 setzen wir ein weiteres Mal zu 100% auf Euch, die regionalen Künstlerinnen und Künstler. Allerdings ist der Platz in unserem Garten begrenzt. Daher bitten wir um Anmeldung für die Teilnahme bis zum 20. Juni 2025.

Wir können es kaum erwarten, EUCH ALLE wieder bei uns begrüßen zu dürfen!

„Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit.“ (K. Valentin)

IHR MAZDA-SERVICE-PARTNER IN BERLIN-SPANDAU!



- Typenoffene Werkstatt
- HU/AU*
- Gebrauchtwagen
- Inzahlungnahme

*HU über amtlich zugelassene
Prüfingenieure, AU durch unsere
Werkstattmitarbeiter.

**MOTOR
COMPANY**
motor-company.de

M.C.F. Motor Company Fahrzeugvertriebs-
gesellschaft mbH
13595 Berlin-Spandau
Gatower Straße 58/Heerstraße
Tel. 0 30/49 88 08-38 00



IHR TOYOTA-PARTNER IN BERLIN- SPANDAU AM JULIUSTURM!



- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- Typenoffene Werkstatt
- HU/AU*
- Inzahlungnahme

*HU über amtlich zugelassene
Prüfingenieure, AU durch unsere
Werkstattmitarbeiter.

**MOTOR
COMPANY**
motor-company.de

M.C.F. Motor Company Fahrzeugvertriebs-
gesellschaft mbH
13599 Berlin-Spandau
Am Juliusturm 50
Tel. 0 30/49 88 08 68 00



Foren · Veranstaltungsreihen · Projekte · Initiativen

Kladower Damm 387 · 14089 Berlin

Gartenforum	Kladower Gärten im Klimawandel Marina Bartsch-Rüdiger garten@kladower-forum.de	23.05.2025 · 27.06.2025 25.07.2025 · 22.08.2025 19-20.30 Uhr
Literatur Lesung und Gespräch	Andreas Kuhnrow 030 35 13 94 49	Alle 2 Monate jeweils der letzte Donnerstag im Monat 18.30 Uhr
kladower forum Hausmusik klassisch Selber Musizieren	Wolf-Peter Kraus musik@kladower-forum.de	Infos & Termine 
Musikalisches Forum (mf) Pop/Folk/Jazz Selber Musizieren	Milan Popovic Milan.popovic@online.de	Infos & Termine 
Wir lesen vor	Neue beste Bücher für Menschen ab 4 Anne Bein 0151 74 40 32 54 Marina Bartsch-Rüdiger 0170 838 80 16	25.05.2025 22.06.2025 15.30-17 Uhr

Kooperationen

SFK Sportfreunde Kladow e. V.	MOSSO - SFK meets Music Vereinscasino der Sportfreunde Kladow Gößweinsteiner Gang 53, 14089 Berlin	21.06.2025 17-19 Uhr 26.07.2025 17-19 Uhr Infos auf der SFK Webseite
Havelhöhe	Kultur am Sonntag Konzerte, Lesungen und mehr ... am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe	jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 11-12 Uhr (Saal Haus 28) Kladower Damm 221, 14089 Berlin Eintritt frei

Sprechstunden im Haus Kladower Forum

Offenes Haus Kladower Forum	Hanne Ritter	Jeden Samstag 10-12 Uhr
SFK Sportfreunde Kladow e. V.	Sprechstunde vorsitzender@sf-kladow.de weitere Infos: 	Jeden letzten Samstag im Monat 10-12 Uhr

Kleine Galerie Neukladow · Neukladower Allee 9 · 14089 Berlin

Kleine Galerie Neukladow	Regina Görgen Silke Thal Wolfgang Kleßen kontakt@kladower-forum.de	Wechselnde Ausstellungen Jeden 1. Samstag im Monat Vernissage ab 15 Uhr November-Februar 11-17 Uhr März bis Oktober 11-18 Uhr geöffnet
Freilichtmalerei	Malen und Zeichnen im Park & in der Galerie Dipl.-Malerin/Grafikerin Silke Thal 0176 64 68 90 43	Nach Anmeldung dienstags und mittwochs 15.30-18 Uhr

Gruppen

Kladower Damm 387 · 14089 Berlin

Autobiografisches Schreiben Elsbeth Miech Birgit Stöcker	Jeden 3. Montag im Monat um 15 Uhr 0173 152 48 95 (030) 23 28 98 69
Bridge Andreas Haney	Nach vorheriger Anmeldung Mittwoch von 17 - 20 Uhr (030) 36 80 46 50 · 0151 20 42 51 69
conversación en español Anne Horn	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr (030) 25 04 75 68
conversation française Michelle Hennig	Jeden 1. Dienstag im Monat um 17 Uhr Jeden 3. Donnerstag im Monat um 16.30 Uhr (030) 3 65 74 54 · hennig@michelle-hennig.de
English Conversation S. Mukherjea-Nimmann	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 17.30 Uhr (030) 3 65 59 77
Fotografie Ingo Wardenga	Jeden 1. Montag im Monat um 18 Uhr (030) 25 56 64 08 · hobby.fotografing@t-online.de
Fotospaziergang Susanne Deglmann	Themenspaziergänge nach gemeinsamer Absprache 0178 937 68 13
Handarbeiten Sibylle Bauer	Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 16.30 Uhr (030) 85 96 87 39
Il foro italiano Franciska Lion-Arend	Jeden Montag von 15.30 - 16.30 Uhr (030) 42 10 51 53
Kochclub ‚Chez Vous‘ Arnoud de Kemp	Jeden 2. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr Nur nach vorheriger Anmeldung chez-vous@kladower-forum.de
Kunstfreunde Helen Werner	Termine nach Vereinbarung (030) 35 38 05 66 · Karin Witzke (030) 8 32 56 17
Lust auf Garten Gina Buddrus	Jeden 1. Montag im Monat 14 - 16 Uhr auf Absprache betreffs Wetter & Arbeitsanfall (030) 3 65 89 66 · 0160 150 61 79
Malen Svetlana Stern	Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 15 - 18 Uhr (030) 89 39 09 91
Modellbau Dieter Woitscheck	Jeden Mittwoch von 15 - 18 Uhr 0176 72 83 13 57
Nähen Elfi Barnickel	Jeden 2. und 4. Montag im Monat um 17 Uhr (030) 3 65 58 06
Repair-Café Wolfgang Kleßen	Jeden 3. Dienstag im Monat von 17.30 - 20 Uhr (030) 3 65 17 21
Schönes Kladow Wolfgang Kleßen	Jeden 1. Dienstag im Monat um 19 Uhr (030) 3 65 17 21
Tanzen Michelle & Bernd Hennig	Jeden 2. und 4. Freitag im Monat um 19 Uhr (030) 3 62 75 44 · hennig@bernd-hennig.de
Werkstatt Geschichte Peter Streubel	Jeden 1. Donnerstag im Monat um 18 Uhr (030) 3 65 74 97



Kladower Forum e.V.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Kladower Forum e.V.

ab:

Der Beitrag beträgt monatlich 7 Euro.

Der Beitrag wurde durch Beschluss auf der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name: Vorname:

Titel/Beruf: Geb.-Datum:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Berlin, den Unterschrift:

Mit Leistung der Unterschrift und nach Annahme durch den Vorstand ist die Mitgliedschaft im Kladower Forum e. V. mit allen Rechten und Pflichten wirksam. Von Satzung und Datenschutzerklärung habe ich Kenntnis genommen.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich das Kladower Forum e. V. - widerruflich - den satzungsgemäß zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Vierteljahresbeträgen bei Beginn jedes Kalenderquartals zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Der Beitrag beträgt monatlich 7 Euro.

Die Höhe des Beitrags wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name:

IBAN: _____

Berlin, den Unterschrift:

Kladower Forum e.V. · gemeinnütziger Verein · Amtsgericht Charlottenburg 95 VR 8880 B
1. Vorsitzender: Burkhard Weituschat, 14089 Berlin, Tel. 030-36 80 20 46
Gläubiger ID: DE09ZZZ00000590246 IBAN: DE55 1007 0024 0109 1610 00



Wir kämpfen für Ihr Recht!

- **Arbeitsrecht**
- **Bankrecht**
- **Immobilienrecht**
- **Vertragsrecht**

Rechtsanwalt

Alexander Lindenberg

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Fachanwalt für Bank- und
Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)
13595 Berlin

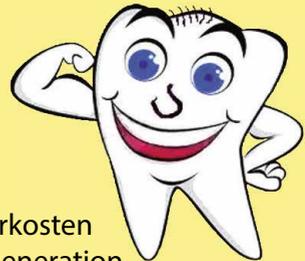
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
rechtsanwalt-lindenberg.de



24h Terminvereinbarung 030 555 798 880

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße · Mandantenparkplätze

Zahnarztpraxis in Kladow Dr. Wilfried Reiser



Prophylaxe zum attraktiven Festpreis

Kieferorthopädie

Vollkeramischer weißer Zahnersatz ohne Mehrkosten

Deutsche Markenimplantate und Knochenregeneration

Schmerzfreie Anästhesie ohne Nadel für Angstpatienten

Private Seniorentarife und Basistarife ohne Leistungseinschränkung

Sakrower Landstr. 23
14089 Berlin

Tel. 030 / 365 78 27

www.kladow-zahnarzt.de

Sprechzeiten:

Mo 9-13 Uhr & 15-18 Uhr

Di + Do 9-13 Uhr & 15-19 Uhr

Mi + Fr 9-14 Uhr

Privat und alle Kassen